

No. 1295.

# Wasserhaltungsbericht

über das

Berggebäude Reschertglück: Fdgr. Hintern 3.  
Kreuzen in freiberger Bergamts- und deren  
Hüt- und Hohenbirner Revier geliegen

---

Gefertiget im Quartal Luciae 1812 und Remis. 1813.

von

Friedrich Wilhelm Krumpel

aus

Freiberg.





18.6.169/1

4<sup>o</sup>



1

# Erster Abschnitt. Einleitung.

## Cap. I.

Einige Bemerkungen in  
Hinsicht des Gebäudes  
überhaupt.

§. 1.

Immer Wasserhaltung bey  
nicht solten eigentlich einer An-  
sicherung im Gebirge und der  
darin anzusetzenden Lagerstätten,  
den so wie die Aufstellung der  
Gebäude des Gebäudes als  
Erweiterung zum eigentlichen  
Wasserhaltungsgebäude voraus,  
geschickt werden; allein dies will  
ich hier nicht thun, der so wohl  
die Vorbereitung und Anzeig der  
der Gegenstände so bedächtig  
und viel ungeschickter sind, dass  
die Forderung vielmehr größer



als die Beschreibung der Vorfälle,  
haltung selbst, und der Kunst.  
Ich muß diese daher als die  
Kunst vorsetzen, und zu  
laube mir in dieser Hinsicht  
meine eigene Meinung <sup>mittheilen</sup> vor  
bemerkungen in Bezug auf  
die Fänge und Gebäuden, welche  
zu vorzüglich sind die Vorfälle,  
sind einfluß haben, kurz zu  
bemerkten und anzugeben.

D. 2.

Die Fänge, welche ich hier vor  
züglich in Erwähnung zu bringen  
gibt, sind:

a) der Kauehofische Hofeude,  
als der Hauptgang bei diesem  
Gebäude,

b) der Kauehofische Hofeude,

c) der Kauehofische Hofeude,

d) der Kauehofische Hofeude.

Sie werden, und zum Teil auf  
eigenen Fänge, übergeben sein zu  
sich, da sie nicht immer so werden,



Tunden Lüftluft, und die für  
 gewöhnlichen Gänge nicht die  
 Hauptabhaltung geben. In  
 mehreren Bergwerken aber die  
 zu gewöhnlichen Gänge flüchtig  
 nicht die Hauptabhaltung geben,  
 werde ich im folgenden Abschnitt  
 ausführlicher Ort sagen.

§. 3.

In Königsgrube Bergwerk  
 streicht Thier 1, 4. , und fällt  
 unter einem Winkel von  $34^{\circ}$ ,  
 40, 45 bis 50 Grad in Abend.

In Königsgrube Bergwerk  
 streicht Thier 2, 4. , und fällt  
 seiner Richtung unter einem Winkel  
 von  $60$  bis  $70^{\circ}$  ebenfalls in Abend  
 Die Abhaltung dieser Gangart,  
 nicht ohne Schwierigkeiten notwendig,  
 weil nicht diese 2 Gänge die  
 Hauptabflüsse abgeben kann sein, son-  
 dern zugleich auch dem Wasser.



§. 4.

Setzt will ich nunmehr über die  
Grunderbauung sagen, und zwar  
bei mit der Stelle der Au-  
flung vorzugehen. Es ist das Ge-  
bäude mit A. Welle gelöst, man  
verlehen den bekannten Tisch  
Lüftungstolle der Tischte ist.  
In übrigen Stelle, als der Unterbau  
bringen es haben in der Tischte,  
wie zu hier betrachtet werden,  
nämlich Tischte.

§. 5

Der Tischte Lüftungstolle bringt  
ein Tischte Tischte, das der Tischte  
Stätte sich 7. te. über der Tischte  
gebrauchte Tischte Tischte Tischte  
Tischte, oder 55. te = 1092. 1/2 fella  
Tischte Tischte. Auf dieser Stelle  
gibt man nicht nur die Tischte Tischte  
Tischte Tischte Tischte Tischte Tischte  
auch die Tischte Tischte Tischte Tischte  
Gebäude, Tischte = 1/2. Tischte Tischte  
Tischte, ab, Tischte Tischte Tischte.



der Baum, nach er fließt nicht  
 durch Wasser, wie alle in dem  
 Bergwerk gleich zu sehen sind.  
 Derselbe ist auch der gewöhnliche  
 Gangen bedeckend mit viel  
 Feldgebrauch, demzufolge  
 hat man die Zubereitung der  
 Wasser in die Bergwerke nicht  
 willig beizusetzen können.

d. 6.

Die Hallsche Quelle stellt sich  
 im Nord, und hat das gewöhnliche  
 Salz Wasser, ungefähr 100 t.  
 M. t. Die diese Quelle überall  
 möglichst in der Gegend zu  
 mischen ist, dass ich kaum für die  
 Anwendung bringen, und diese ist  
 durch die Salzquelle gestrichelt  
 Salz, durch die Gänge und  
 Spalten hervorbringend.

d. 7.

Die große Quelle, welche diesen  
 Halls bei diesem Gebirge hervorbringt,



get müssen den übrigen Hofsta-  
ten der Stelle für die Verbesse-  
rung zwei Hauptvortheile,  
als

a) dass man sich selbst übertrage-  
liche Rechte übertragen kann,  
als die eingetragene Stelle,  
Rechte betriebs, und

b) dass man Gelegenheit zu Ver-  
käufen hat, und dass man  
einigen Anstalten für sich,  
auch besitzen kann, wie ich  
dies in folgenden Capiteln  
zu sehen. Dieser Vortheil  
ist als ein großer Satz dieser  
Gebäude zu betrachten.

d. 8.

Den den vielen Rechten will  
ich nun die Hauptpflichten der  
selben, nämlich die Anstalten,  
und die mit selbigen verbundenen,  
den Verhältnissen betrachten.

Grundsätze gesellen:

a) der Anst., Anst., u. Verhältnisse



4  
O. v. d. Reichen, Kunst, 3.  
Waldschicht, und  
O. v. d. unten Kunstschicht

§. 9.  
In Kunstschicht liegt nun der  
krySTALLINER Bergkristall  
in Süd, 244. St. nun diesen weiter  
in Süd der Reichen, und  
noch 12. St. weiter in Süd der  
unten Kunstschicht. Alle drei  
Schichten sind nach dem Maßstab  
bisher beschrieben wiedergegeben,  
wobei ich jedoch in Hinsicht der  
Kunstschicht noch bemerken muß,  
daß dieser dem Gänge nahe  
gen ist, indem es nur hier bei  
dieser Kunstschicht einige in  
Quarzstein, und da wo bei  
unten Quarzstein muß dem  
gedachten Gänge wiedergegeben  
ist. An dieser Schicht schließt sich  
im liegenden unter der unteren  
dem Quarzstein, wie oben  
dieses Masstab, welches nach dem



Wanglückstrau Stogauden bei  
stehende Gzangstrucke werden  
jedoch jedoch liegen die Soglaw  
der Gzangstr. der Soglaw nicht  
den Wanglückstrau. Stogauden  
sind die Soglaw der Soglaw nicht  
den Wanglückstrau Stogauden  
in einem Misan. Auf der 5<sup>ten</sup>  
und der Gzangstrucke ist diese  
Soglaw Stogauden zusammen mit dem  
Zugstrucke Soglaw und Stogauden  
Soglaw in Verbindung gebracht;  
nicht der 7<sup>ten</sup> Gzangstrucke soll  
dieser jedoch unmittelbar durch  
einen Querslag spaterweise gar  
Soglaw, indem ein Ort am Zugstr.  
Zugstrucke nach dem Soglaw  
Zugstrucke (nicht dem Wanglück-  
strau & Stogauden) spaterweise gar  
Soglaw wird, und welche in 2<sup>ten</sup>  
Quartalen, wenn der Ort  
nicht gestört wird, durchgebracht  
sollte wird. Im Ort dieser Ort  
wird ich erst im Stogauden ab-  
schnitt von einem Soglaw Platz



nicht tollau. In diesem Sauf,  
 An gehört die Kunstgattung,  
 welche bis zur alten Grenz,  
 Straßte im Saufau und bis  
 7<sup>te</sup> im Saufau hinreichet.  
 In der Waldgattung liegt die  
 Kunstgattung, und geht ebenfalls  
 bis 9<sup>te</sup> und 11<sup>te</sup> Grenzstrick  
 hinan.

N. 10.

In der Waldgattung ist auch noch  
 6. Saufau Saufau, und davon  
 muß die Grenze selbst bis 9<sup>te</sup>  
 Grenzstrick zurückgekehrt.  
 Dieser Saufau abgegebener Saufau  
 der Saufau Saufau jedoch die  
 die Waldgattung, wie die auch die  
Waldgattung derselbe Fall ist.  
 In der Waldgattung liegt die Waldgattung  
 Saufau unter der Waldgattung  
 im Sauf, davon die diesem Waldgattung,  
 Saufau gehörigen Waldgattung  
Saufau, davon die erste die Waldgattung  
 von der 8<sup>te</sup> Grenzstrick bis



dritte habb, — zweite Künste,  
gezau; und der andere die  
Vierde von der dritten Gezüge  
Strecke bis Stelle habb, — dritle,  
von Künstegezau.

§. 11.

Die erste Künstezeit ist auf  
dem Wege vorgefunden, sondern  
ist nur bis 4<sup>te</sup> Gezügestrecke  
zu dem Wege vordringend.  
In dieser Zeit hängt die  
Künstegezau, welche die Arbeiter  
in der 4<sup>ten</sup> Gezügestrecke bis  
Stelle habb, — zweite Künstege-  
zau.

§. 12.

Nach habe ich hinzu bemerkt,  
daß, in dieser beiden Kreisläufe,  
die durch Arbeitergeizel gesteuert  
wird, denn bei den beiden anderen  
Geizen in dem Kreisläufe  
und dem Kreisläufe auf Maria  
wird durch Floden getrieben.



In Hinsicht der Marken haben  
 wir zu bemerken,

- 1, daß sie nur der <sup>ten</sup> Stelle  
 nach Hiesigkeit nach dem  
 Richtsicht mit Steigenden  
 Marken vorgezeichnet sind,
- 2, daß die Markensoglen nach  
 Richtsicht in Nord, nach  
 dem Hiesigkeit, und die Mark,  
 Soglen nach einem Kreis,  
 steht in Süd, und nach Hiesigkeit  
 steht in Süd unter den ersten  
 Grenzstrichen, in Nord nach  
 diesen beiden Richtungen ab-  
 wechsend vorgezeichnet sind; was  
 nicht sich überhaupt abstrahieren  
 läßt, daß die Markensoglen  
 der Kreisrichtungen zufallen, da  
 mit diese die Kreisrichtungen die  
 Richtungen zuführen können, welche  
 Abhalten der Marken nach der  
 Richtung nach den Kreisrich-  
 tungen bedeutend zu Hilfe kommt,  
 und vorzuziehen die Kosten, wenn sie  
 nicht nachzutragen selbst sind,



mit Gerinnen ausgehen sein.  
müßten.

S. 14.

Dies ist die Harten, und von,  
zugleich die Erde derselben  
gründigen dem Kiehl, und Rißfau,  
sich nicht beliebig, noch dem  
Rißfauigkeit stellen, hat dem  
seinem Grund, weil man nicht  
dem Kiehligkeit bei den neuen,  
stern trübe zur Geltung der  
von man einen Kiehlgrünung  
hat, im Rißfauigkeit grünen  
grünen in Kiehlgrünung, man  
nach dem in einem Kiehlgrünung  
kennt, so daß man im Fall der  
Noth einen Teil der besten  
sicheren kann, so man nicht gewislich  
man in nicht so bedeutenden Menge  
statt findet. Auch hat man  
zu diesem bezuglich die dritte  
zugleich von Kiehlgrünung, welche nicht dem  
Kiehlgrünung zugeht, man nicht, so  
dies für dem Rißfauigkeit zugeht.



Cap. II.

Auffschlagewasser =  
Versorgung;  
und  
Vertheilung der Gefälle.

S. 15.

Dasjenige, was ich hier vorhält, ist nicht  
allein die Beschreibung der  
verschiedenen Anlagen, sondern die  
genaue Beschreibung der  
sichergestellten Aufschlagung  
des Wasserwerks, Aufschlag,  
nämlich 1/2 Thaler, wobei ich  
vermuthen muß, daß man in  
einer Zeit nach der Bestimmung  
des Wasserwerks voraus muß  
1 Thaler über den 100 Kubikfuß pro  
Minute rechnen, und mit  
demselben <sup>mit</sup> mittelbarsten Kunst  
rechnen, welches nun 20 fl. pro  
Thaler hat, die Thaler und  
sichem beträchtlichen Kosten bei  
solchen Anlagen halten kann,  
wie ich bei dem jüngsten Jahr, d.



weidern Garbucyabänden mit,  
von Größe des Fall ist.

§. 16.

Dieser Ausschlag wird  
den Lehrlingen Kunstgraben  
in den besitzgliederten Kunstgraben  
ben geteilt, welches letztere  
in 60 Th. Entlohnung von dem  
Lehrer bezahlt wird gedankt  
einsten Kunstgraben seinen Aus-  
schlag nicht, und sich 2.00 Th. bei  
besitzgliederten Entlohnungsmäßig  
erhalten. Hierbei muß ich bemer-  
ken, daß der besitzgliederten Kunst-  
graben wenig einen Ausschlag von  
1. Thaler wofür für den fünfjährigen  
Lehrer bei jeder Beförderung mit  
steigt.

§. 17.

Von dem gedankten Entlohnungs-  
mäßig bei diesen Kunstgraben  
Lehrer besitzgliederten diesen Aus-  
schlag zu seinem eigenen Bedu-  
rnis zu verwenden. Der Geselle,



welcher gewöhnlich gedruckten Kupfer  
 und dem besten Kupferdruck stellen  
 beizubringen ist, beträgt im  
 Kupferdruck 192 in fl. = 55 Th.  
 und ist jetzt polynedratisch.  
 Sie enthält. Um jedoch diese  
 Betrachtung deutlicher und  
 scheinbarer darzustellen, habe  
 ich zu diesem Zweck eine Platte  
 Tab. I. beigefügt.

§. 18.

Dies stellt das Kupfer auch  
 ein Th. A., welches die obere Seite  
 und Kupferdrucke in Kupfer  
 setzt. Die Th. A. ist  $7\frac{3}{4}$  fl. hoch.  
 Bei dieser Größe wird dieses Kupfer  
 Schlag ein kleiner Teil nutzbar,  
 welches zu verschiedenen Bedürfnissen  
 wird man nicht den Gütern, beim  
 Kupferdruck, in den Kupferdruck,  
 und in den gedruckten Kupfer und  
 Kupferdrucke verwendet wird,  
 welches aber zum Teil dem Kupfer  
 Schlag werden zulässig.



§. 19.

Vom Hund A gegen den Hund,  
Schlag in einem Käse 50 Tr. in  
Mittnacht nach dem Käse  
schlägt, und fällt nicht ein Hund B,  
welcher 10 fl. Höhe hat, und mehr  
als der Hund des Käsegeschmacks  
beständig ist. Bei diesem wird  
nicht der ganze, vielmehr nur  $\frac{2}{3}$   
des ganzen Käse schlägt gebraucht,  
und der übrige Theil in diesem  
Geschlechte unbenutzt gelassen, in  
dem er in Lottau bei dem die  
Tage dieses Jahres geübt  
ist.

§. 20.

Vom Hund B gegen die Wölfe  
wird in Mittag nach dem  
einem Käse schlägt, und fällt  
nicht der in demselben Höhe  
Käsegeschmack, welcher  $7\frac{1}{4}$  Höhe  
hat. Dief ist der Hund C.

§. 21.

Nun gegen die Wölfe wird  
einige Th. zurück in Lottau,  
woraus jetzt nicht gleich zum  
Käsegeschmack verwendet,



foudran so. sollen in Lattau  
 5 1/2 fagata in einem Kuecht,  
 schneht granit, und worden auch  
 das in Ligneten dieses Befehl,  
 Ad hincgand Kuechtwed (Auch F)  
 gelichtet, welches auch 20 flued  
 geschuht.

§. 22.

Gemessen dieses beiden Stunden  
 ist also auch 5 1/2 fagata flued Kuecht  
 = 44 <sup>flued</sup> fagata Kuecht in dem Kuecht  
 In dieser ungewunden, welches auch  
 stellen zu granit 21 flued geschuht  
 Kuechtwedern D & E, wenn sie  
 niemals noethig sein sollten, bei  
 nicht worden kann, zu welchem  
 Befehl man auch bei Absichtung  
 da wenn Kuechtgeschuhten Kuecht  
 sieht gemessen hat, indem er  
 soviel liegen hat, dass nicht  
 das jetzt dann bescheidenen  
 Kuechtgeschuhten, wenn es noethig  
 wenn auch ein zweites fagata,  
 geschuht worden kann.

in  
 B  
 1/3  
 2/3  
 lau  
 Dr  
 ga  
 Dr  
 3







40  
Saudru einleitend uns  
dasselbe; der übrige Teil  
des Aufschlags wird in  
dem hier mit der Hand  
gezeichneten  
geführt.

S. 25.

Endlich stellt der wieder  
einige Aufschlag über den  
Aufschlagten Kunstbau (72.)  
welcher wie die meisten  
der dieser Gattung ebenfalls  
20 Ellen Höhe hat, und  
wenn man nun den Hand  
beisohle dieses Hand, welche  
mit der des diesen Kunstbau,  
stehend zinnlich in einem  
man liegt, indem letztere  
mit wenig diesen liegt, auf  
jetzt gedachten Stelle ist  
Abzug in Mitternacht, um



welchem Punkte denn die  
Erweiterung dieses Aufschlags  
für Eigenthümlichkeit zu finden  
ist.

d. 26.

Dieser Aufschlag wäre zwar  
in Zukunft, wenn der Moritz  
Hollwart, welcher in 54 Th. Kupfer  
über der 1<sup>ten</sup> Grenzstraße  
mit Eigenthümlichkeit im Handel  
schafft eintrübt, von dem in  
dieser Stadtgebäude zu be-  
nutzen, wenn diese nicht wieder  
andere Platz nutzbar wäre.  
Die Gebäude Grenz Augustus  
soll dieser Aufschlag in diesem  
Geschäfte zum Verkauf nicht  
von zu überwinden dem Aufschlag  
zugeordnet und Aufschlag zu  
halten.



§. 27.

Dieser Plan gemäß darf  
 die Festigkeit dieser Aufstellung  
 nun bei uns die jetzige <sup>Beste</sup>  
 dieser Kunstvollheit bewahrt  
 zu sein, und muss ihn nicht die  
 von der Stelle herstellenden lassen,  
 wenn nicht die gedachte Stelle  
 vorangekommen ist, wobei  
 es jedoch die Festigkeit hat,  
 dass die die Kunstgezeugen  
 die Teile zwischen den Stellen  
 und die 1<sup>te</sup> Gezeugstücke ab  
 gemessen worden können, und  
 ist für diese Gezeugen alle,  
 die die bestehenden Aufstellungen  
 messen lassen muss. Dieser Ab  
 messen der Teile muss jedoch  
 die Messung der Teile der  
 1<sup>ten</sup> Gezeugstücke von vorangehend  
 3/4 t. verwendet sein, weil die  
 diese Stellen 5/4 t. über



der Dögle der 1<sup>ten</sup> Gasse,  
so, also in der Mitte derselben  
den einbauen.

S. 28.

Es wäre freilich zu wünschen,  
daß die am Eingang Augustus  
überlassene Freizeithalle,  
zum dieser Aufschlage bestimmt,  
ganz zu Theile würde, da sich  
wohl mit ziemlicher Gewißheit  
glaubt werden kann, daß  
bei diesem Gebäude noch mehr  
Theile zum Aufschlage,  
bunz, Theile zum Einbau  
gehört werden müßten, welche  
aber wohllich dem notwendig  
sich werden müßten, wenn man  
den alten zu Aufschlage ganz  
nicht, mit dem Aufschlage  
in der Gasse der Zingelsteinen  
gelegenen Hause aufbauen,



und die sich daselbst vorfinden  
 durch Gruben abzubauen wird,  
 welche dann die Vorbereitung  
 der Grubenbauern vorzuziehen in  
 die Länge, als in die Breite  
 nötig macht, welche dann  
 vorzuziehen die Förderung, als  
 auch die Wasserhaltung für  
 fließt hat.

S. 29.

Dieser Grubenbau ist zwar  
 abzuhelfen, jedoch mit großem  
 Kostem, wenn man vorzuziehen  
 die im neuen Kunstbau  
 beschleunigen zwei Kunstbau,  
 gestalte benutzt, zu welchem  
 Kostem aber nicht zu, und  
 nicht Abflüßungswegem gut sein,  
 bei werden muss, wenn jede  
 nicht Länge von 500 bis 600  
 zu haben würde, also zusammen



um 1000 bis 1200 Th. Kupfer  
betriebe erfordert, dessen Aus-  
führung aber nicht sehr groß  
den Kostenverhältnissen nach sein,  
den Umständen nichtig ist.

S. 30.

Dieser Versuch kann sich  
ausführlich jedoch nicht  
ganz ohne Ausführung machen,  
da es kaum denkbar, wenn er  
in größerer Anzahl von Mann-  
schafft auszuführen ist, und  
daher, dass dieser große Auf-  
schlag nicht mit dem ersten  
oder dritten Theil geschehen  
werden möchte, und wenn dieser  
Fall nicht, so muss man  
höchstens unbenutzte Geschäfte  
zu Aufhebung bringen  
im neuen Kupferwerk mit  
Kupferwerk, oder nicht.



von Siecht, in der Nähe  
verwendet werden, wobei  
beide Künftensgesellschaften  
starklich zeigen werden.

S. 31.

Man will ich zum Schluss dieser  
Kapitel und dieses Abschnittes  
diese Gesellschaften recapitulieren, so  
dann Gesamtheit mit dem  
ganzen Gesellschaften, wie ich es schon  
angegeben habe vergleichen.

Das St. A. ist = 7 3/4 Tausend

" " B. " = 19. " "

" " C. " = 7 3/4. " "

Nach unten zu  
Gesellschaft  
{ D. } = 44 " "  
{ E. }  
Das St. F. ist = 20. " "

" " G. " = 20. " "

" " H. " = 20. " "

" " I. " = 20. " "

" " K. " = 20. " "

---

Sa. = 178 1/2 flau.



§. 32.

Die zwischen den Luftzweigen  
liegende Fläche der Fächerung  
und der Lage der tieferen Linsen  
ist die bestmögliche Gestalt  
von  $= 55 \text{ To.} = 192 \frac{1}{2} \text{ fllau.}$   
Zurück die nachfolgende Abstände  
zu Summen abgezogen giebt:

$192 \frac{1}{2} - 178 \frac{1}{2} = 14 \text{ fllau.}$  und  
Widerstand von, welcher Widerstand  
steht auf dem Ausfall, und  
Abzug der Luft, so wie auch  
des Stalles der so oft sein, und  
gegenüber dem Ausfall zum Ausfall  
stellt und Abzug der Luft von  
wird ist.

§. 33.

Dieser Widerstand = 14 fllau  
ist gegenüber dem Ausfall  
verfügt, wobei ich voraussetzen  
muss, dass die Luft



den ungeschickten Thoren versteht  
 ist, wie man diese mit dem  
 nothigen rasigen Eifer, und  
 desto gewandter die sich in Aus-  
 satz zu bringenden Reichthümern,  
 zu = 100 Th. sind, nicht verliere  
 Distanz wenn 1 fl. Fallau der  
 Tögle nachzu kommen. Jed Fallau  
 der Tögle der Westkolonien kann  
 sein nicht in Aufschlag gebracht  
 werden, da der Fallau der Hellen  
 fast nach demselben Verhältniß  
 geht, auch in Hinsicht der Profalt  
 nicht der Fallau selbst nicht diese  
 Länge der Fallau der Westkolonien  
 leichteste zuverläßig. Kaufman sein  
 wird, und sich also gegenseitig  
 verkauft, oder wenigstens bei  
 sich die Hälfte vereinbart.

Auf diese 8 Thoren wäre also  
 13. fl. zum Aufschlag und Ab-  
 zug der Westkolonien zu verrechnen,



auch ein Hund kommt also =  
=  $\frac{13}{8}$  =  $1\frac{5}{8}$  fln  
= 1 fln 10. Zoll.

Hieraus sieht man, dass diese  
Anzahl etwas möglich gemacht  
ist, da 1 fln ist bei einem Hund  
wöllig fürwählig, ja wenn man  
noch mit  $\frac{3}{4}$  fln auskommen.

### Cap. III.

Einige Bemerkungen  
über die Kunstschäch-  
te überhaupt.

S. 34.

Hier ist zu bemerken, dass  
sie ziemlich im Mittel der böhm.  
würdigen Felder liegen, auch  
dass die beiden höchsten Kunst-  
schächte gegen 250 ft. von  
einander entfernt sind, so  
dass man sich am besten im Mittel



Lay ein Theil der Gärten  
 gelockt, und eine Kunstschicht  
 in Mitternacht und ein Theil  
 dinstellbar, so eine gewisse Zeit  
 dauere ein dritter Theil dinstellbar  
 liegt, durch welche Kraft  
 wenig der Dürre zu  
 große Länge der Abstraktion,  
 Längen, welche man für ein Jahr  
 einnehmen bestimme, und große  
 Distanzen gewinnen, immer  
 kostbar sind, unterliegt wird.  
 In dem einen oder auch dem  
 Fall von zwei Punkten in jedem  
 beliebigen Punkt nachfolgend,  
 oder auch der Dürre zu  
 und Markierung in dieser Zeit  
 zu warten zu dürfen.

§. 35.

Dagegen sind die Kunstschichten  
 getriebener Kosten zum Kunst,



schönsten mit steigender  
Vögel getrieben sind, damit die  
Könige nicht den Anstand der  
Kunstschonung zugestehen  
den können, daß sie können  
wissen. (Dies ist zugleich auch  
ein Vorteil für die Anstand,  
Förderung auch die mit den  
Kunstschonung können die  
den Königsfürsten.)





Abchnitt II.  
Eigentliche Beschreibung der He-  
bung der Grubenwässer.

Abtheilung I.  
Von den Grubenwässern und deren  
haltung überhaupt.

Cap. I.

Stärke der anzube-  
 senden Grundwasser.

§. 36.

In Stärke der anzugehenden  
 Grundwasser wird bestimmt,  
 wenn man beobachtet, wieviel,  
 mal jedem Punkt der Strecke,  
 liegen Wasserhebungsmechanismen  
 im Durchschnitt in jedem Minu-  
 te vollständig ausgeht. Man  
 hat dann zu berechnen, wieviel  
 Kubikfuß Wasser bei jedem  
 Zuge verhalten werden,



sein betragt.

S. 37.

Zu dieser Bestimmung ist die Größe des Kubus bei jedem Satz der Durchmesser des Kolbens jedes Satzes, und die Zahl der Umdrehungen des Motors nöthig, wenn jedes die Zahl derjenigen Umdrehungen, wo der Satz wechelt oder nicht geht, abgezogen werden muß; kurz wenn die Zahl der Kolbenschläge und zu mitteln suchen, bei welchem ein vollständiges Abgeben auszu zu verstehen ist.

S. 38.

Aus diesem Satz läßt sich nun durch folgende Formeln die Größe der anzuhaltenden Grundwasser brauchen: Man multiplicirt



im Quadratingalt der wust-  
 mücklichen Durchschnitte der  
 Kolbenringe im Lichter in die  
 gleichzeitige Zahl der Hufe  
 der Huber, wie dieser Quadrat  
 verhalten in die Zahl der wust-  
 fähiggründenden Kolbenringe  
 pro Minute; so gibt diese  
 letztere Quadrat der Huber,  
 einfall der in 1. Minute gesa-  
 brunn Quadranten.

S. 39

Der wuste (Hüftschraube) Rechte  
gezug hat 2 Luchsätze, einen  
 im Klaffen, wie einen im  
 Längen unmittelbar unter der  
 $\gamma$  = Gezugstranke. Der Luch-  
 Satz im Klaffen besteht aus,  
 weil für die ausgezogenen  
 Quadranten werden für ein,  
 gewolligt werden, gewisse



von 8<sup>u</sup> und halb 9<sup>u</sup> Quadraten  
streckt. Die rechteckigen  
haben die Seiten bloß zu  
geben, wenn Geometrien, wurde in  
ein folgendes Kapitel  
verreicht.

§. 40.

Die jetzige Rechteck in  
seinem geraden pro Minute  
weil. Die rechteckigen  
des Rechteck dieses Satzes ist =  
10 Zoll (seinem rechteckigen  
Satz in diesem 9. Zoll)  
und der Wert in diesem  
= 1 fl. 0 Zoll = 30 Zoll.

Die rechteckigen Rechteck  
des Rechteck, oder des Rechteck  
in diesem (beide ist  
ist ein Kreisbogen, welche in  
diesem Beispiel 10 Zoll in  
rechten hat. Die Geometrie, die



halt dieser Eisenplatte ist  
 =  $78,525^{\square}$  " in 30" weit,  
 Nyltinnat =  $2355,75$  Kubik,  
 Zoll.  $2355,75^{\square} \times 2 = 4711,5^{\square} =$   
 =  $2,72$  Kubik,

Luft pro Minute, wobei sich  
 12 Teiliges Maas zum Grund  
 liegt.

S. 41.

Im Saigraum gießt der Saug-  
 Satz ein Mal voll. Der Saug-  
 wester der Kolben ist oben  
 halt = 10 Zoll, und der Tub  
 = 1 Lin 4 Zoll = 28 Zoll.

Die Eisenplatte hat  $78,525^{\square}$   
 Flächeninhalt.

$78,525^{\square} \times 1 \times 28 = 2198,7^{\square}$   
 =  $1,27$  Kubikfuß.

pro Minute.  
 $2,72^{\square} + 1,27^{\square} = 3,99$  Kubikfuß  
 pro Minute beim ersten Ausschlag,

gezogen.



Der Satz der zweiten Klasse  
 gegengesehrt beziehet sich im Verstand  
 der Rechnung, d. i. in  
 Hinsicht der 8<sup>ten</sup> Gegengesehrt,  
 welche, gibt in 1. Minute mal  
mal aus, dessen Halbdruck  
 ist = 10 Zoll, und der Teil in die  
von mal = 1 fl. 8 Zoll = 32 fl.  
 Der Umsatz der Klasse ist  
 = 78,525<sup>00</sup> fl. ist  
 78,525<sup>00</sup> x 1. x 32 = 3412,8<sup>00</sup>  
 = 1,97 Kubikfuß pro Minute.

Der dritte Gegengesehrt ist hier ist  
 im Ausgang zu bringen, der von  
von Gegengesehrt der zweiten  
 ist, in der zweiten die von  
von der 8<sup>ten</sup> bei 3<sup>ten</sup>, in der  
dritte Gegengesehrt die von von  
 der 3<sup>ten</sup> Gegengesehrt bei von  
von von von.



§. 44.

Die vierte Luftszugung  
 geht die Waften von der 4<sup>ten</sup>  
 Zugungswerte bis sieben Stellen.  
 Dieser Wertesatz giebt in 1.  
 Minute 5 mal vollständig aus,  
 der Finanter der Kolben ist  
 = 12 Zoll, und der Hub in  
 dieser Zeit = 1 fl. 10 Zoll  
 = 34 Zoll.

Der Quadratinhalt der Kolben-  
 fläche ist = 113,076<sup>q</sup>". Es ist  
 $113,076 \times 5 \times 34 = 19222,42 \text{ c}^{\text{u}}$   
 = 11,12 Kubikfuß pro  
 Minute.

§. 45.

Jetzt will ich die Waftenanzahl,  
 aus dieser 3 Zugungswerte,  
 bestimmen, um die Summe dieser  
 Waftenanzahl mit der Summe  
 lösen mich dem Stellen aus.



größtendurch Abstraktion der zu einer  
 gleichen, welche auch einer von  
 7 Folgen zugestaltten Abstrak-  
 tionierung in Abstraktion zuweisen  
 99 und 100 Kubikfuß sind,  
 also = 1 Hand Abstrak pro Minute,  
 wobei ich jedoch mit bemerken  
 muß, daß die vierte Kunstge-  
 zung in 1 Minute 1 Kubikfuß  
 mehr als jetzt mußte.

1 <sup>te</sup>	Kunstgezung	faßt =	3,99 <sup>c</sup>
2 <sup>te</sup>	"	"	= 1,97 <sup>c</sup>
4 <sup>te</sup>	"	"	= 11,12.
			<hr/>
Sa.			= 17,08 <sup>c</sup>
			= 1/6 Hand Abstrak.

S. 46.

Die Zuordnung von Arbeit ist also  
 in der oben beschriebenen von 1 - 1/6  
 = 1/6, wenn man das noch fünf  
 kumulierte Kubikfuß der 4<sup>ten</sup>  
 Kunstgezungen nicht beachtet.



S. 47.

Jetzt will ich noch einige  
 in Hinsicht der Aufhebung und  
 Wiederherstellung des  
 Gebäudes bei gedachten  
 Gebäuden bemerken. Im <sup>ersten</sup> Quartal, also <sup>im</sup> März 1812.  
 Nr. 12. Woche wurde der Aufhänger  
 der Kunstgalerie abgeschützt, weil  
 man die alte in Zimmerung setz-  
 ten die dem freistehenden dachende  
 Aufhänger abtrieb, und statt der  
 Zimmerung in Mauerung setz-  
 te, bei welcher Gelegenheit  
 auch ein Teil der Gesteine  
 entfernt wurde. Diese Arbeit  
 hielt 13. Wochen an, so daß  
 man in Nr. 14. Woche die ge-  
 dachten Quartale der Galerie  
 wieder aufsetzen konnte.



Während dieser Zeit gingen aus  
 die Guederser bis 7<sup>te</sup> Gänge,  
 stark in Aufschwung, und,  
 nachdem sie diese Höhe erreicht  
 hatten, drangen sie immer mehr  
 steigend nach gedachten Stärke  
 in Nord, und Süd nach dem 8<sup>ten</sup>  
 Gang, diesen für die bis  
 die Arbeit in beiden Richtungen  
 schickten in gleichem Maaße  
 stand, und auch steigen sie  
 in Aufschwung bis 3<sup>te</sup> flü über  
 die Höhe der 7<sup>ten</sup> Gangstärke,  
 in Aufschwung aber bis 4<sup>te</sup> flü  
 über der nunmehrigen Höhe, welche  
 die Höhe mit dem Fall der  
 Höhe vom Aufschwung, nach dem 8<sup>ten</sup>  
 Gang, auf steigt, dann der  
 Maaße meist in beiden Richtungen  
 gleich sein. Hierzu meist ist,



zustand, daß die Bestimmungen,  
 aus den Büchern des Aufgebots  
 der Waisen nach folgenden  
 Regeln zusammenzufassen sind.

S. 19.

In Nr. 17<sup>ten</sup> Waise des Quarta-  
 lers Luciae 1812. wurde, wie  
 ich bereits bei der 1<sup>ten</sup> Ge-  
 zung wider ausgesprochen, aus  
 dem Gewaltigen ausgesprochen,  
 die unter 3 Gzungen stehen  
 nicht ausgesprochen. In diesem  
 steht vorwärts unter Nr.  
 Waise dieses Quartals (Rem. 1813.)  
 das höchste, wie die Gzungen die  
 die Waisen dinsten aus dieser  
 Zeit aus also die Waisen aus  
 zu bringen halten. Aus dem  
 Aufgebots erfolgte dies aber  
 nicht, weil man sich 6 Jahre  
 aus diesen zu gewaltigen hat,



und zwar verweist man das  
vielleicht diese Gedanken in Nr.  
2 = 1. Auflage dieses Quartals, so  
dass also auch dieser Gegenstand die  
Wörter man zu demselben folgen  
sollte, also wie weiter  
Gewöhnlich jetzt nicht statt  
findet.

S. 50.

In Bestimmung anzugeben,  
wieweil man in Verstand, oder in  
dem Handeln gewöhnlich, ist nicht  
mit Gewissheit zu bekräftigen,  
dass sich nicht in jedem Verstand  
bestehen können, ja auch,  
denn der Verstand nicht oder nicht  
ganz ist, in welchem die besten  
Gedanken sind, und diese Gründe  
die mit Worten ausgefüllten  
Verstand ist ungenügend vorzuführen.

g.



## Cap. II.

Wo bei gedachtem Gebäu-  
de die meisten Wasser-  
zugänge vorhanden sind.

S. 51.

Wie ich im vorigen Kapitel  
gezeigt habe, ist der Grund  
des Grundrisses bei diesem  
Haus, als der Grund der  
Wasser in dem oben erwähnten  
Schnitt daher in diesem Ka-  
pitel bemerklich machen, wo  
die meisten Zugänge vor-  
handen sind.

S. 52.

Der größte Grund der  
Wasser fließt gleichzeitig  
nicht der winterlichen Zugangszeit,  
zu stark, theils vom Hausen,



sehecht in Mittag nach dem  
Königsgebirge Mahndau;  
Heute nun gedachten Besuche  
in Mittelnacht nach dem  
übersetzenden Almanns Mah-  
ndau, und dem damit über-  
sahenen Walther'sen Spat. Diese  
Wörter hatte man nach dem  
der 3<sup>ten</sup> Gezeugstunde, aber  
in manchen Zeit sind sie durch  
irgend einen Zufall in die Hand  
zu der 4<sup>ten</sup> Gezeugstunde fortwäh-  
rgelommen, welche die Wör-  
terhaltung allerdings bedau-  
ert und versichert hat.

d. 53.

Ein andrer, aber weit ver-  
niger bedauerndes Zugewinn der  
Wörter kommt aus der Besuche  
stunde nach der 4<sup>ten</sup> und 3<sup>ten</sup>



Gängenstrakte Geübten;  
 sondern summt sich ein  
 Theil aus der 1<sup>ten</sup> Gänge,  
 Strakte aus dem Kungelbrun,  
 in Mahndun in Mittag.  
 Dem hat man sich einen  
 bestimmten Zudrang der  
 Abflor aus der 1<sup>ten</sup> Gänge,  
 Strakte aus dem Kungelbrun,  
 Strakte Mahndun in Mittag,  
 Anrecht; so man nicht auf  
 nach einem abwechselnd bedien,  
 sondern Theil der Zudänge  
 aus der 3<sup>ten</sup> Gängenstrakte  
 man nicht schacht in Mittag,  
 nicht, welche Zudänge von  
 dem Kalubörneren Geübten,  
 einen herkommen. Neben  
 ganz finden sich nach man,  
 gleich aber mindere bedien,  
 andere Zudänge, welche ich



gibt aber nicht alle aufzufy  
zu thun.

§. 54.

Zum Schluß dieses Kapitels  
will ich noch einiges bemerken,  
was, in Hinsicht des Verhältni-  
ses der verschiedenen zu haly-  
tischen Wägen für jeden Kunst-  
gegenstand.

§. 55.

Die 1<sup>te</sup> Gattung bekennt  
alle Wägen aus Hölzern  
in Mittelkraft; so wie die  
Wägen aus Eisen, Kupfer  
und Messing. Die  
Wägen der 2<sup>ten</sup> Gattung sind in  
der in der Distanz zwischen dem  
Hauptgewicht und dem veränder-  
lichen Gewicht; so  
wie endlich auch noch die



Was der viertel dem Neuhofen  
 bis zu Neuhofen viertel dem  
 1<sup>ten</sup> = Geringste zwische  
 dem Neuhofen, und Neuhofen  
 steht.

d. 56.

Der zweite und dritte Ge-  
 zung betreffen vortlich die  
 Was der zwische dem Neuhofen,  
 und Neuhofen von allen  
 zwische bestimlichen Ge-  
 zen, und zwar viertel dem 8<sup>ten</sup>,  
 17<sup>ten</sup>, 0<sup>ten</sup>, 5<sup>ten</sup>, 14<sup>ten</sup>, 3<sup>ten</sup> und  
 2<sup>ten</sup> = Geringste, viertel dem  
 zweiten jedoch nur die Was-  
 ser zwische dem Neuhofen,  
 steht und kleinen Neuhofen,  
 dem. Sondern die Was der  
 viertel dem Neuhofen bis zu  
 Neuhofen vom Neuhofen steht



in Wistay auch der 8<sup>ten</sup>, 11<sup>ten</sup>,  
6<sup>ten</sup> und 5<sup>ten</sup> Gezängstorte.  
Südlich dinstand bekommen  
diese Gezänge nach dem  
ganzen Teil der Wistay zu  
den, welcher zum Aufsteigen  
auch der 3<sup>ten</sup> Gezängstorte  
und von demselben Steigt  
auch der 6<sup>ten</sup> Gezängstorte im  
Steigen nach dem Aufsteigen  
steigt herunter. Wenn  
es im ~~den~~ Aufsteigen  
steigt ist, dem Gezänge  
Wistay abzuleiten, so kann  
man auch Wistay auch der  
4<sup>ten</sup> Gezängstorte nach dem  
Aufsteigen geliegt werden  
den.

S. 57.

Der 4<sup>ten</sup> Kunstgezänge be-  
kommt auch der 4<sup>ten</sup> Gezänge,



Strecke und Westen von  
 Kärntnerberg; übereinander  
 aber sämtliche West-  
 walden sich nach dem Rhein,  
 Gebirge Nordwärts in  
 Richtung zwischen den 4<sup>ten</sup>  
 Gzungenorten und dem Rhein,  
 dem Fünftenthallungswalden,  
 und diese Zugänge sind  
 allerdings sehr bedeutend,  
 wie man sieht von dem  
 Orte der 4<sup>ten</sup> Gzungenorte,  
 in Richtung gegen Rhein.

9



## Abtheilung II.

# Kurze Bemerkungen über die zu diesem Zwecke vorgerichtete Maschinerie

A.

d. 58.

Erster Kunstgezeug.

Das 1<sup>te</sup> Gezeug ist ohne  
Vergleiche, indem die beiden  
Gestänge unmittelbar am  
Kammerzapfen angefügt  
sind, wie gezeigt. Aber in  
der 2<sup>ten</sup> Gezeugstricke ist  
das würdliche Gestänge mittelst  
einer gleichartigen Gebel<sup>ten</sup>  
und dem Gestänge angefügt,  
welches in dem Hauptstricke  
durch die Treibseife bei  
3<sup>ter</sup> Gezeugstricke hingehört,  
und die in der 4<sup>ten</sup> Stricke  
sind.



S. 59.

Diese Vorberaubung  
 wird durch die oben,  
 erwähnten 20 Ellen hohe  
 Vorwand, welche durch  
 einen über den Dache der  
 Kirchen Turmstellung geht,  
 in Wirkung gesetzt, was  
 man nicht sehr ausser  
 Acht zu übersehen der  
 stehenden Luft der Maschinen,  
 weshalb die Luftreinigung  
 nicht aufschlagen von 1/2 1/2 Rad,  
 welches jedoch <sup>mit</sup> ungenügend  
 sein können, was zu sehen ist.

S. 60.

Dieser Aufschlag wird durch  
 die Dache der Turmscheitel  
 beiderseits in Spinnweben  
 aus dem Kamin gezogen



Die Blöcke liegen jedoch  
nicht unmittelbar auf dem  
Grund, sondern durch ein feines  
verwittertes Schiefergestein, welches  
5/8 Ellen lang in 2 1/2 Zoll breit  
ist, und dessen Mündung sich oben  
gegenüber bis 8 Zoll zum Grunde  
erweitert. Die Richtung dieses  
Schiefergesteins ist parallel der  
Richtung derjenigen Schieferung  
gegen den Horizont, zwischen  
welcher und der Blöcke einfallt

d. St.

Wenn die Blöcke mit dem  
Grundzelle Grundgestein sind,  
wie sie in der Richtung werden  
stellen, so verhalten sie sich  
nicht dem kleinen Schieferung  
ihren Abzug in Mittraum.



18.

S. 62.

Zweiter Kunstgezeug). Das zweite Kunstgezeug  
 hängt im Hüttenwerk, w.  
 ist wie das vorige (das dritte,  
 fünfte) nicht mehr angegeben.  
 Es wird ebenfalls durch ein  
 absehbärgiges Werkzeu  
 abfließen in den  
 setzt. Das Mittel dieses Werk  
 besteht aus  $\frac{1}{2}$  Fächer über  
 dem Mittel des vorigen Werk  
 nach gleicher Weise gemacht.

S. 63.

Das Kunstgezeug kommt aus  
 der unmittelbaren über diesen  
 beschriebenen Kunstwerk,  
 und ist ebenfalls mittelst  
 Spindelwerk, und wird  
 Kunstgezeug nach dem Werk  
 geleitet. Die Werkzeuge



mit dem Besten, welches  
bei der Lage dieser Kunst  
möglich ist, und bei dem die  
Kunstschafften eigens  
aufrecht, ihren Abzug.

S. 64.

Die würdige Gastung ist  
unter diesen Umständen  
mit 1. Gegenwärtigen, das sind,  
hinzukommen mit 2. Gegenwärtigen,  
den voraus, wenn sich das  
nicht ebenfalls unter dem  
ersten Stelle, und das unter  
dem 4<sup>ten</sup> Gegenwärtigen  
besteht.

C.

S. 65.

Dritter Kunstgegenstand. Die dritte Kunstgegenstand, welches  
zur Hilfe der zweiten  
gegenwärtigen, wie ich dieses schon  
erwähnt habe, ist ebenfalls



28  
nirgend. vorgerichtet. Die  
Vertheilung der Eisen ist gleich  
gerade wie oben flüchtig  
das Wasser von der Höhe  
gehört, verliert sich unmittelbar  
über dem wenigen  
Gänge. Die Abflüsse sind  
mit der Kunst der Erde die  
4<sup>te</sup> Gezeigung nicht nur ein  
von Wasserlauf mittelst  
der schon genannten Vorrichtung,  
sondern auch die Erde geleitet,  
und auch die Kunst der Erde.  
Selbst nicht die 4<sup>te</sup> Kunst  
geleitet.

J.  
Vierter Kunstgezeigung. Die vierte Kunstgezeigung  
sängt im neuen Kunstwerk,  
dieser ist aber nicht nirgend  
gebunden, sondern mit Wasser

d. C.



lage vorzuführen, weil das Holz nach  
jedem Abzug aberschlägt und  
20 flau hoch ist, im Lignum  
unmittelbar über dem <sup>3ten</sup> Holz,  
sowie hängt. Außer dem  
meistens sind sie sehr. Oben  
zu (L. L. L.) geschlagen  
und diese mit dem eigentlichen  
Beschlag durch selbe  
zu in Verbindung gebracht.  
Die Grundform, wenn das  
Holz im Lignum hängt, will  
ich genau zeigen.

d. 67.

Die Aufschlag wird in Latten  
aus der Stadt des Lignum  
gehoben, 5 1/2 Latten (44 flau  
Lignum gehoben) auf das Holz  
mittels einiger Latten  
und wird Lignum



~~und~~ Hand geleitet. Dieses Kunst-  
 gewerbe ist Ellw bey 2  
 1/3 fl. weit. Thun der bey  
 arbeitung der besten wird die,  
 für Aufschlag nach dem  
 dachten kleinen Vorlauf  
 nach dem Hand der 3<sup>ten</sup> Kunst,  
 gezogen geleitet. Jedes Ge-  
 stänge hat nach der 2<sup>ten</sup> Ge-  
 zungstrakt die Gezüge  
 nicht, sondern nur Teil der  
 Schere der Gestänge nicht,  
 gegeben wird.

d. 68.

Dieses Kunstwerk gehört wie  
 gedacht im Lignatur der  
 neuen Kunstwerke. Diese  
 man nicht notwendig, sondern  
 die Kunst mit vielen neuen  
 Teil unmittelbar über dem



Rechtliche Gründe, was er dem zu  
sagt das 5<sup>te</sup> oder 6<sup>te</sup> Ueitel was  
leichter kommt, als es jetzt der  
Fall ist.

S. 69.

Die Ursache von diesem  
zu nicht liegende ist folgende:  
Bei der Erziehung dieser Kunst,  
gezogen sollte ein Maximal  
die Erziehung von den Vorkursen  
sein erbringen, indem es ein  
jedem kommenen Gesellen ein  
Wort zufließt, welche sich nicht  
in die Erziehung einfügen müssen, &  
welche oben von dem neuen Mann  
nicht zu erbringen Gebot sind,  
gefordert sein. An dem neuen  
Mann dieser Gebot sind ein  
das eigentliche Ansehen, Stärke,

v



wirdigst auch da <sup>man</sup> ~~man~~ ~~man~~  
selbst in dem ~~selbst~~ ~~selbst~~  
zug.

S. 70.

Zunächst glaubte man man  
viel gewonnen zu haben, als  
man es hatte sich <sup>selbst</sup> ~~selbst~~ ~~selbst~~  
wie dies wußte der ~~der~~  
größte ~~der~~, denn man  
wenn die ~~der~~ ~~der~~  
sollte sich das ganze ~~das~~  
in die Höhe haben. Und dies  
zu verhindern mußte man  
die ~~die~~ ~~die~~  
zu von oben werden zu ~~zu~~  
den ~~den~~, welches ~~welches~~  
wegen ~~wegen~~ der ~~der~~  
zunehm ~~zunehm~~, so daß bei  
dieser ~~dieser~~ ~~dieser~~  
Arbeit ~~Arbeit~~ ~~Arbeit~~  
Zug zu ~~zu~~ ~~zu~~



S. 71.

Bei dieser Veranstaltung kann  
zu so nicht bleiben, sondern man  
soll sich bemühen, daß die  
Fähigkeit derer zu erhalten, die  
Wahl des Jahres, das sie zu gedruckten  
Mitteln (die Kunstzeu) zu erhalten,  
Aber, so wie es auch jetzt der  
Fall ist. Man könnte zu dem  
dennoch auch über den Verkauf  
unmittelbar zu gehen, wenn man  
man unter Aufsicht der Kunstzeu  
allein man sieht den sie zu den  
Kunstzeu zu erhalten, die  
man so hat die zu erhalten  
so notwendig ist, daß man zu erhalten,  
zu Kunstzeu die zu erhalten  
Wahl befallen.

S. 72.

Man muß sich bemühen, daß  
man die Kunstzeu zu erhalten



einer Vorrichtung zum Fabrik  
 der Waaren von Holz und Eisen  
 wird das Eisen im Ofen  
 schmelzt geschmolzen zu  
 ergab sich. Es ist zu sein  
 sein Verzug von dem Holz der  
 verbleiben bleibt der schmelzen  
 bei Anfertigen der Gesteine  
 von geringen Höhe und Stärke  
 verbleiben, welches bis zu  
 Holz hinreichend, und von  
 welches 3 überwinden zu  
 konnte hätte von einem sehr  
 kleinen Durchmesser ergaben,  
 ist ein. für solchen Holbau  
 hat 6 Zoll im Durchmesser.  
 Das sind Gesteine mit dem  
 verbleiben 3 kleinen hätte  
 zum dem Holzwerk stand von  
 schmelzt, und verbleiben muss,  
 ist nicht zu langem, das ist



dieß gegen die übrigen zu über-  
winden laßt diesen bester-  
gebungsmaßregeln sehr klein, zu  
wenig, als eine stouren für  
verfüng und fortsetzung nicht  
nützlich genug sein.

2



Abchnitt III.  
Ausführliche Beschreibung der  
Kunstgeräthe.

Abtheilung I.  
Beschreibung der Radstube und Kunst-  
Schächte.

Cap. I.  
Beschreibung der Rad-  
stube.

d. 73.

A. Radstube des 1<sup>ten</sup> Kunst-  
geräths. Diese liegt unmittel-  
bar unter dem Niveau der  
Radstube des 1<sup>ten</sup> Kunst-  
geräths; Sie liegt  
aber auch unmittelbar über  
der Dögle des 1<sup>ten</sup> Kunstgeräths  
im Mittel des Rädergangs.  
Sie ist wie schon bemerkt



Das ist, im Quartal Lucciae  
1819, in Schriftausarbeitung  
gesetzt, welche Mauer nur  
 $\frac{5}{4}$  Elln Stärke ist. Sie ist im  
Lichten 4 Elln breit, und  
11 Elln lang. Ihre Stärke  
schützt das ganze Gestein;  
weil der Fels ist sie aber mit  
Grundsteinen, welche die Mauer  
in die Grundsteine des Kirchs  
Einstanzstellen setzen, ansetzen.  
Die Stadt, (so wie auch bei  
den nach folgenden 3 Stadtteilen  
ebenso der Fall ist.) ist also die Haupt-  
Streichungslinie des Kirchens,  
bisher vorhanden unter einem  
rechten Winkel, vielleicht mit  
einer kleinen Abweichung.



D. 74.

B. Die Adstube des 2ten  
Kunstgezeuges. Diese liegt  
 im Holzwerkzeugfach 5 1/2  
 Faden über der ersten Ein-  
 stellung. Sie ist aben-  
 stall im Verhinderung  
 gesetzt, die erste aber durch  
 ein aus dieser Verhinderung  
 gesetztes Gewölbe verwasen.  
 Sie ist 10 Ellen lang, und  
 4 Ellen im Lichter weit, und  
 ebenfalls mit Gewölben  
 zum Abzug der Luft nach  
 der Höhe verwasen.

D. 75.

C. Adstube des 3ten  
Kunstgezeuges. Diese liegt aben-  
 stall im Holzwerkzeugfach, und  
 zwar unmittelbar über der  
 vorigen. Sie ist ebenfalls im



Figurzeichnung gesetzt  
und in <sup>die</sup> Feste überzölet.  
Sie ist im lichten 2.9. flau  
lang und 3. Ellen weit, d.  
nach der Länge abwechselnd von  
Spinnstücken.

d. 70.

D. Kreuzstube der 4<sup>ten</sup> Kreuzg.  
zuzug. Diese Kreuzstube liegt  
im lichten der ersten Kreuzg.,  
sich erst über dem Mauerwerk der  
Feste der Kreuzstube der 3<sup>ten</sup>  
Gazuzug, oder 10<sup>te</sup> Tafel unter  
Weg der jetzt genannten Kreuzg.  
Sie ist im lichten 2.9. flau  
lang und 3. Ellen weit. Von  
der Länge bis Wellenmittel  
steht sie im ganzen Gestirn,  
von Wellenmittel aber bis  
Anschlagsgerinne ist sie im



Schreibmanuskripte gesetzt.  
 Auch der Pögel hat sein Kinn  
 durchstürmt, diese unferne  
 rast, um nachlässig fests von  
 Arbeitstüchtigkeit ihrer Ausübung,  
 und stürzen die Wäpsten in die  
 unne Arbeitstüchtigkeit nicht der Arbeit  
 der 3<sup>ten</sup> Gattung.

## Cap. II.

### Beschreibung der Kunts- Schächte.

S. 77.

Ein besitzerglück sind, wie  
 schon erwähnt worden ist, drei  
Kuntschächte vorhanden, von  
 den zwei mit Werbesschächten  
 in unmittelbarer Verbindung  
 stehen. Diese Schächte sind,  
 A. der Werbesschacht,  
 B. der Werbesschacht, Kuntschacht.  
 C. der Werbesschacht.











worden man sich in dem  
gesetzt worden ist, bei dem  
Kunstgange alle Qualitäten  
geschieht zu vermeiden, und  
zu sehr einfluss zu vermeiden,  
Gleichheit hat.

d. St.

Wie ich schon bemerkt habe,  
hat man sich einen Punkt  
nicht abgeben unmittelbar  
im Längen des selben nicht  
von Hauptstrich abgeben  
abgegeben, und diesen mit  
dem Hauptstrich, und nicht  
sich abgeben, welche Vorläufer  
dieser unter der 4. Gänge  
Stärke angegeben ist, und  
man welche Punkte diesen Punkt  
nicht dem verbleibenden Gänge  
bis 7. Gängestärke werden.



gebildet ist. Die Höhe des  
 Gesteinsmasses im Saigrau  
 sind die im Saigrau liegenden  
 in einem Thale, wie ich  
 dieses schon einmal erwähnt  
 habe.

S. 82.

Dieses Gestein ist unter einem  
 Winkel von 60 bis 70 Grad  
 bei  $\frac{1}{2}$  Th bis  $\frac{3}{4}$  Th. Breite und  
 vorgebracht. Seine Länge ist  
 in Verbindung mit dem Vorbe-  
 seinst 7. Ellen, was in dem  
 erwähnten Maße dieses Gesteins  
 ein Gesteinseisenstein ist. Im  
 südlichen Theil liegt der Vorbe-  
 seinst. Südlich ist zu diesem  
 Gestein noch zu bemerken  
 dass es ein ganzes Gestein  
 ist.



Jetzt jetzt kommen wir nun zu,  
 der nun durch Hauptsechst (im  
 Streifen) zurück. Dieser Sechst  
 ist zwar nur Nollu bis Kräftel  
 in mehreren Theilen, aber nicht im,  
 von unter mehreren Punkten  
 minderbetrachtet, der der Genauigkeit  
 nach zu abgemessen ist, nicht  
 unter ein und das selbe Stellen  
 beibehält. Der Winkel, um wel-  
 chen es überseht bestimmt, ist  
 $= 14^\circ$ .

Der Nollu bis 3<sup>te</sup> Genauigkeit,  
 da ist die Punktlage = 33<sup>te</sup> Grad,  
 jetzt nicht die Punktlage bis  
 5<sup>te</sup> Genauigkeit im niedrigen  
 Grade nach zu nach zu, jedoch  
 nicht sehr merklich, nicht der 5<sup>ten</sup>  
 Genauigkeit, so wie nicht der



$7^u$  und  $8^u$  sind die Kanten  
 der rechteckigen Säule,  
 indem sie zusammen den  $7^u$   
 und  $8^u$  Gegenstande  $47\frac{1}{2}$   
 Grad beträgt, wenn man dies  
 mit dem Winkel über den  $3^u$   
 bis  $6^u$  Winkel vergleicht, so erhält  
 man den Differenzwinkel =  
 $14^\circ$ . Das mittelmäßige Mittel  
 dieser Kanten ist  $30\frac{1}{4}^\circ$ .  
 = dem Gegenstande der Kanten  
 der die Kanten sind.

s. 85.

Dieser Differenzwinkel der  
 Kanten der Säule hat al-  
 lerdings vorzügliches  
 auch die Ausdehnung der  
 Kanten, welche sich mit der  
 $4^u$  Gegenstande von dem  
 letzten Kanten bis  $14^\circ$  und



wobei man findet, dass die  
die Gesteine sehr gut sein würde,  
man man sie nicht mit Leinwand  
legen könnte. Allein die  
standet nicht weil Kosten, weil  
würde auch die zu beiden Seiten  
des Berges beste beständige  
sein, welche in Verbindung  
besteht, beträchtlich leidet.

S. 86.

Die ganze Länge ist ein  
man die zu beiden Seiten 1. G.  
Länge nicht, und niedrigste,  
14. Ellen lang,  $\frac{1}{2}$  Th., bis  $\frac{3}{4}$  und  
 $\frac{1}{2}$  Th. weit, zu verstehen die  
Stärke sein, und gewöhnlich ist  
 $\frac{1}{2}$  Th. so steht nicht ein  
zum Gestein, weil es mit  
Verbindung vermischt, in  
dem im Dienste der Länge auf







verringert. Ob diese  
Tage sind Pflanztage befestigt  
gel, in welchen die Gassen und  
Wälder künden, und die  
ihre Wälder die Lustigen  
zu liegen.

18.

Der Röschen-Kunst-  
schachtel.

d. 88.

Der Röschen-Kunstschachtel ist  
schon seit dem Kunstschachtel  
hier in Magdeburg im 14. J. vord.  
licher Einführung nach Kunst-  
schachtel abgenommen. Derselbe  
wird im 19. J. vord. in  
seiner Ausübung nach fast bis  
3. J. vord. vord. vord. Auf  
dieser Kunstschachtel ist mit einem  
Kunstschachtel gleiche Magdeburg  
vord. vord. jedoch liegt sie in der  
Kunstschachtel nicht in derselben,  
sondern neben derselben in Magdeburg.



tag, und geht ebenfalls bei  
 8<sup>ten</sup> Gzuegstrucke wieder.  
 Dann bey ist dieser Straibe,  
 sisset nach 119. So. Seigou uer,  
 dragebarst, und geht dann  
 mit dem Guege, in Honni,  
 guig mit dem Kunstseist  
 weiter wieder.

S. 89.

In diesem Verichte Guegeu  
 zwei Kunstgezeuge, namentlich  
 der 2<sup>te</sup> und 3<sup>te</sup>, von wels  
 chen erstere die Gesteinge bei  
 8<sup>ten</sup>, und nure letztere bei  
 3<sup>ten</sup> Gzuegstrucke zuuuegefun.  
 In der Gezeug hat 2 Gesteinge  
 also beschiden sich in diesem Verichte  
 2 Gesteinge mit ihrem vorgebr.  
 ten Nutzen, so drey dieser Seist  
 mit Luege haben muess, und







§. 91.

Dieser Kunstschacht steht  
zum Theil im ganzen Gestänge,  
zum Theil in Mauerung, und  
zum Theil in Dreibankbau-  
ung, Theil in Kellergal-  
benung. Hier kommen  
aber nur 3. Mauerungen,  
zweyte noch der Länge der  
Schacht vor, in jedem Maße  
nimm, und nimm in der Mith,  
te der Kunstschacht. In Mauer-  
en im südlichen Maß ist zu,  
gleich noch der nördlichen Maß  
der Kunstschacht.

§. 92.

Die Grünsicht des Ausbaues  
für die Leitung und Auf-  
sicherung der Gestänge sind  
ganz dasselbe wie beim vorigen



gegen Dörfling steht, wobei ich  
gleichzeit mit bemerken will,  
daß die beiden Gestänge der  
3ten Kunstgegenstände von dem  
beiden Häuten der Kunst,  
sich selbst, die Gestänge der  
2ten aber zwischen diesen fünf  
eingegen.

S. 93.

C.  
Der neue Kunst-  
Schacht.

Der neue Kunstschacht  
steht in 12 L. Entfernung  
gegen Mittag von Köpfen,  
steht ebenfalls nicht dem  
Königreichs Bergbau, nicht  
welcher Grenze zu dem Berg  
bis 4te Grenzpunkte, was  
selbst dessen Richtung ist, nicht  
angebracht ist. Er ist unter  
einem Winkel von  $41^{\circ}$  zum  
Berg bis Wall, nicht zum Obell  
bis 4te Grenzpunkte nicht



einem Winkel von  $41\frac{3}{4}^{\circ}$   
 abgemessen. Das ausser-  
 dieser diesen Vorauslagewert  
 $= \angle 43\frac{3}{4}^{\circ}$ .

§. 94.

Vom Wege bis nach der Stadt  
 über, ist es eigentlich nicht  
 künstlich, sondern durch  
 gewöhnlich, so wie auch zu  
 gleich mit Bergaufsteigen, in  
 dem die Bergung der Felsen  
 gescheht, welche durch doppelte  
 gekrümmte Längliche Gänge  
 von der Halle der Felsen  
 nach zu der Felsenwand  
 fließen sind, in dieser Felsen  
 nicht, und niedrigeren. Es  
 ist durchgängig in Mauerung,  
 gleich in Felsen, gleich in  
 Kalkgalmurung gesetzt.



Bei diesem Dünste wird  
ein Meeresdampfdruck auf  
der Länge des Pfeils statt,  
welche denselben in 3 Pfeile  
theilt, so in dem südlichen  
und nördlichen die Gestänge  
sich befinden, der mittlere  
dieser beiden Pfeile wird  
bestimmte 3<sup>te</sup> Pfeil unter  
stützt gehalten ist, allein,  
stellt sich so als Gringest  
sicht.

S. 95.

Gringest Gringest ist  
mit dem Meeresdampf durch  
einen Abstand, durch den  
Stall, und die 4<sup>te</sup> rechte Gas  
zueinander in Verbindung  
gebracht. In Gringest der Luft  
beinhaltet die Gestänge durch  
sich hier abwechselnd nicht so



während, da es sich in dieser  
Zusatz ganz wie bei den  
vorigen Schichten verhält.



Abtheilung II.  
Beschreibung der Kunststräder  
und  
Schichtgestänge

Cap. I.

Beschreibung der  
Kunststräder.

d. g.

Bei den oberflächigen Str.,  
denn also auch bei diesen  
Kunststräden, kommt es auf  
folgende 3 Punkte an:  
1. die Größe der Aufschlagung,  
den Abstand und den Vorw.



Erklärung des Herd an  
wichtig;

2.) daß diese Abhandlung des  
Herd in der gehörigen  
Vertheilung der  
Liegenschaft, weil es  
Vertheilung ist, wenn die  
wichtige Abhandlung des Herd  
mitwirkt; und

3.) daß die Hauptkraft des  
Abhandlung, welche ein  
Herd enthält — die Vertheilung  
zu, gehörig bewirkt wird.

2. 97.

In der vorstehenden Vertheilung  
Soll die Abhandlung, wenn  
des Herd gehörig geliegt  
wird, die Mündigkeit 2. bis  
3. Fall zeigen, als die Abhandlung  
des Herd, wie Lichter, ist.



§. 98.

Der zweite Fall des Falles §.  
wird verlangt, wenn das Seil  
gerade parallel dem Boden  
verläuft, zwischen zwei  
Punkten einstellt, eingebaut  
ist.

§. 99.

Der dritte Fall des Falles §.  
wird verlangt, wenn man  
das Seil gehörig mit  
fest, und gleichmäßig  
spannen, dass der Boden  
des Seils möglichst  
auf der Seilfläche  
ist, und dass man das  
Seil so weit wie möglich  
einbauen lässt. Dies  
geschieht bei diesen  
Händen in  
den 4<sup>ten</sup> oder 5<sup>ten</sup> Seil  
man oben.



Die Hauptverhältnisse, unter  
welchen das Ganze der Länder  
steht, sind:

1. Die Lage der Länder,
  2. Die Lage der Grenzen,
  3. Die Breite der Länder,
  4. Die Anzahl der Bevölkerung,  
woraus sich ihre Kultur,  
und nun wiederum ihre  
Stimmen löst;
  5. Der Verkehrsweg der  
Länder, und
  6. Der Handel der Länder.
- Wenigstens jetzt angeordnet,  
den Verhältnissen will ich nun  
die hier zu beschreibenden Länder  
betrachten, wobei ich jedoch nur  
das 1. = <sup>Landesverhältnis</sup> Landesverhältnis  
bei den anderen 3 Ländern geben  
will nur die Hauptverhältnisse



Druckelbraun, im übrigen  
beziehe ich mich auf die  
Schriftung der 1<sup>ten</sup> Kunst, S.  
101.

S. 101.

A.  
Erstes Kunststück.

Die Gänge dieses Stückes ist =  
20 Ellen. Dies beweist das  
wunderbarste Verhältniß in die-  
ser Gänge zu sehen, wenn man  
zu den Kunstwerken geht,  
oder 2 Ellen Höhe haben, aber  
weniger auch keine Fall ad  
20 Ellen, wenn sie wie solche  
sind, wie die hier zu beschreiben,  
den Höfen, zu haben haben,  
abergewalt die große Auf-  
schlag für diese Höfen, wird  
keine in dieser Art für  
Kunstwerke gibt. In Höfen  
wie dies ist, das man  
spezifisch Moment kann man



von demselben gemacht,  
weil denn die Gebelbau des  
Kriegs, um so größer, als die  
tra last wird. Ich habe  
von zu hohen Künstrern  
auch ihre Nachtheile, sie  
sind sehr, unvorsichtig also  
mit Sittlich; sie sind  
nicht, und können auch von  
mit dem Zirkel als ein  
nicht; auch durch ein  
von desto länger, je höher  
das Land ist, und man  
also ein Gesessendigkeit.

S. 102.

Das zweite Verhältniß ist die  
Göße des Landes, welche ein  
größerlich, und so auch hier  
= 1 $\frac{1}{2}$  Zoll ist, und mit  
quiert das Land 1 $\frac{1}{2}$  + 1 Zoll.



Abmengen als 12 Zoll bei einem  
 so grossen Ausfluss zu dem Ende  
 des Krone zu versetzen, während  
 ich kaum nachsehen konnte,  
 weil davon nicht viel Wasser  
 abzugehen gesehen wurde; das  
 Krone aber höher als 12 Zoll  
 zu versetzen ist aber nicht  
 nachsehen weil davon das Ende  
 gesehen wurde, aber, dass es  
 nicht weiter nachsehen sollte.

§. 103.

In Wasser des Wassers, als das  
 $3^{\text{te}}$  Verhältnis, ist = 1 fl. 12 ll.  
 im Lichter, welches von Höhe  
 des Krone bei einem solchen  
 Ausfluss proportional ist.  
 Wenn das Krone niedriger  
 ist, muss das Ende weiter sein.



Das 4<sup>te</sup> Verhältniß der Zahl  
 der Schmelze ist die gewöhnliche  
 Norm = 96 Stück. Aus die-  
 sem Verhältniß wird die fort-  
 schreitung der Schmelze nun nicht  
 weiter bestimmt, welche folgen-  
 ding zum Mittel zu Mittel  
 jeder Schmelze = 15 Zoll ist.

Dieses Verhältniß der Schmelze  
 geht schon bei einer solchen  
 Höhe der Kette das beste zu  
 sehen; ist diese Zahl kleiner, so  
 kommen die Schmelze zu weit  
 und nicht weiter, und wenn ist sehr  
 viel Arbeit nötig; nicht wenn  
 diese Schmelze, so kommen  
 sie zu weit zusammen, und  
 wenn welche aus der Schmelze  
 werden, welche nur größer und  
 unvollständiger Marktteil beim Abzug



schlagigen Kinde ist. Neben  
 Haupt gilt die Regel; - bei  
 hohen Kinde werden die  
 Schenkeln nach der Nerven  
 bei niedrigen Kinde <sup>minde</sup> rufen  
 zu Nerven gebracht. Auch  
 ist es bei der Regel, dass bei  
 der Bestimmung der Schenkels  
 Zahl nicht Kinde, diese Zahl  
 durch 12 dividirt, oder Kopf aus  
 geht, weil die Zahl der Nerven  
 die in einem Kinde (so weit  
 der Kragen der Verbindung  
 der Linsen, Mittelstücke, Seiten  
 mit Kopf zu Nerven, aus  
 der einen Seite der Kinde, so dass  
 ein Kopf zwei Nerven zu seiner  
 Verbindung hat, zwischen welche  
 in dem Kinde jeder Nerven die Seiten  
 stellen einzuzagen werden & abzu  
 stellen 12 ist.



Tab 5<sup>te</sup> Vorhält sich man den  
Drehungswinkel des Spindel,  
 worunter man dreizehnen  
 Winkel versteht, den die Spindel  
 sich mit einem Revolver umsetzt,  
 welcher man sich zum Mittel,  
 punkte des Revolver durch dreizehnen  
 einen Punkt der äußersten  
 Peripherie des Revolver zieht,  
 der dieselbe der äußerste Punkt  
 einer Spindel spindelt. Dieser  
 Winkel ist bei diesem Revolver  
 =  $60^\circ$ .

Aus diesem Drehungswinkel  
 mit  $\frac{1}{3}$  der Höhe des Revolver,  
 zu löst sich die Breite der  
 Spindelbestimmung, und diese  
 habe ich = 16 Zoll gefunden.



§. 107.

Der Winkel der Richtung ist  
von großer Wichtigkeit in Jün-  
ger, und die Erde auszumessen,  
den Winkel. Ist der Winkel  
gedrückt, d. h. der Richtungswinkel  
größer z. B. 50 bis 70°, so kann  
der Winkel nicht ausgemessen  
werden, als wenn der Winkel nicht  
sich selbst gedrückt, ist, der gedrückte  
Winkel kleiner ist, weil man  
nicht kann die Winkel aus-  
messen, wenn der Winkel aus-  
gemessen kann, und auch sich der Winkel  
in ungeraden Winkeln der Erde,  
den Winkel auszumessen, und  
den Winkel auszumessen, welches man  
auszumessen kann, welches man  
nicht kann. Die ganze zu ge-  
hen Richtung ist aber nicht  
auszumessen, weil man, beson-



Das, wenn das Herz eine große  
Geschwindigkeit hat, leicht  
Wasser mit in den riest wird,  
Wasser soll auch mit dem Wasser,  
denn das Wasser wird, id.  
das ist die Wasser der Wasser zum  
Licht wird.

z. 108.

Das selbste Wasser der Wasser  
Wasser der Wasser, Wasser zum  
Licht Wasser auch Wasser Wasser  
Licht Wasser der Wasser der Wasser  
Wasser Wasser Wasser Wasser,  
wird Wasser Wasser Wasser Wasser  
ist, und Wasser zum Wasser Wasser  
wird Wasser der Wasser Wasser  
ist.

z. 109.

Man willig zur Wasser Wasser  
Wasser der Wasser in Wasser  
der Wasser, Wasser, und Wasser



der Feile unter, und mit ein  
der, und mehrere firsche ganz  
früher Feile übergeben.

§. 110.

Die Hand bestet, wie ich schon  
beurteilt habe, mit 2 Stücken,  
zwischen welchen der Feilstein,  
wenn für den Aufschlag noch,  
gerichtet ist. Die Hand be-  
steht mit 4 Hauptstücken,  
8 Halbstücken, 4 Viertelstücken,  
in dem Kreuz. für solchen Kreuz  
bestet mit 12 Stücken, (siehe  
den) welche zusammengefasst sind,  
und nicht davon etwas wieder  
unter oder kleineren Gegenstand,  
zu besten 1 Zoll tief rings,  
besten sind, und davon etwas  
überfalls = 12 ist.



Die Haupttaube sind aus dem  
 Falle gelöst, drage stellt, daß  
 4. nicht nur parallel bleiben  
 die 2. und 3. westwärts  
 den, zu welchem Ende die  
 durch die Librosicherung  
 nicht nur verbunden sind. Auf  
 jeder Seite der (vierseitigen) Wa-  
 le sind vierseitige Jochen  
 Haupttaube mit vier Winkel  
 eingezogen und abgeplattet.  
 In diese Winkelstücke sind die  
 Galvanen, welche durch die  
 Sicherung mit den Haupttauben  
 verbunden sind, mit Vorsatz ein-  
 gezogen. An diese 8 Jochen der  
 4 Haupttaube sind die 8 Galvanen  
 ist die Lösung eingezogen,  
 so daß 2 Jochen der Haupttaube  
 nur eine Seite - Haupttaube



und jedes Gelfass von einer  
 Länge - Gelfassige zu liegen  
 bleibt. In die Seidenen sind in  
 unweitig zum feingefassten den  
 gleich die Leinen 1/2 Zoll tief  
 eingestrichen.

§. 112.

Dies ist zu verstehen, was für  
Seidenbau, was sie vorstellen.  
 In jedem Viertelstück 4 Stück,  
 welche durch die Hauptwurzel gehen,  
 sowie 4 Stück durch die 4 Dornen,  
 spezifisch gebunden den Haupt-  
 wurzel, 3 Stück für jedes Gelfa-  
 ssen, wie, wie in ein Viertelstück  
 steht, und die anderen, wie es  
 über den Hauptbaum geht, so  
 wie die 3<sup>ten</sup>, wie es mit dem  
 Baum verbunden ist. In je-  
 dem Gelfass stehen fünf 4 Stück,



wodurch für die Verbindung  
mit dem Eisen sehr vortheilhaft  
wird, weshalb man auch durch  
manche feine Eisenstücke  
einigen versteht.

§. 113.

Zwischen dem 4. und 5. Eisen  
sind nicht jeder Seite der Kugel  
4 Körner durch 4 große  
Kugeln befestigt, welche der  
Zusammensetzung der Eisen  
bevorzugen.

§. 114.

Die Eisenstücke werden durch  
8 kleine Körner, und  
durch 32 kleine Eisenstücke, welche  
auf dem Eisen sind, ganz  
ganz zusammengefaßt. Die  
kleinen Körner sind durch  
den Eisen und durch die Körner



vorder, übrigend aber 10 fols,  
 zwan durch den Kranz, und  
 10 hinterhalb des Kranzes durch  
 jeden Arm, und dies ist die  
 Verbindung des Armes, malifanien,  
 und der gegenüberliegenden, so wie  
 zugleich auch die Verbindung mit  
 dem Kranze.

S. 115.

Zwischen diesen Bländern sind  
 in der Lücke der Seiten die  
 Seitenblätter, und Ringe rings,  
 zugen. Die Länge der Seitenblätter  
 und Ringe, so wie auch die  
 Stärke derselben ist fast gleich,  
 die Länge = 1 fols. 2 Zoll, die  
 Stärke  $\frac{5}{4}$  Zoll. Die Breite der  
 Seitenblätter ist = 10 Zoll, die der  
 Ringe = 4 Zoll. Die Seiten-  
 blätter und Ringe sind aus



zweiem rechten Winkel zu sein,  
und, und letzten diesen Blad  
um den Kopf des Masten zu  
zuerst. Gutlich ist nach  
beurtheilung, dass der Kranz  
zum Masten des Masten  
gebunden ist, welches Boden  
1 Zoll stark ist.

S. 116.

Die Rippen sind 3 Zoll stark,  
1 1/2 Zoll hoch und 1 Ellen lang.  
Die Längsrippe 4 Zoll stark,  
1 1/2 Zoll hoch, und die der Länge  
nach 3 3/4 fll., und die der  
Längsrippe 2 3/4 Ell. lang.  
Für Hauptbaum ist 2 1/2 fll.  
lang, im Mittel 11 Zoll. und  
an den Enden - Köpfe 7 Zoll  
hoch und breit. Für Längsrippe  
ist 9 fll. lang, an den Enden







für zu besondern Anweisung mit  
Pflaster und Spinnweben zu  
schicken.

S. 118.

Dieses Pflaster, so wie alle andern  
zu dem genannten Zweck des Heilens  
sind, sind durch den Handel zu  
erhalten. Dieses Pflaster ist ja  
auch durch den Handel zu  
erhalten.

S. 119.

Es ist mir hier noch der  
Curirer zu besprechen  
übrig. Dieser besteht aus folgenden  
viereckigen Theilen:

a) von Blauholz

b) 4 Zer

c) 4 Curirer

d) von Wurzeln.



## §. 120.

Der Wandel steht in der Welle,  
 und geht zum Grunde der Welle  
 der Welle der Welle, so er in der  
 selben steht. Seine Länge ist  
 14 Zoll, und seine Breite 3 bis  
 6 Zoll, und ist er aus dem Gold  
 verfertigt, welches Gold oder Zinn  
 sein muß dem Zinnanleger nicht  
 fehlt, und die Schwere der ganzen  
 Welle mit Endgewicht der Welle  
 hängt. Dieser Gold hat 10 Zoll  
 in Durchmesser, und mit Ende  
 gewicht der Breite der Welle, welche  
 6 Zoll ist, 14 Zoll Länge.

## §. 121.

Wichtiglich von dem Gold  
 ist der Wandel gewachsen, und dessen  
 vordere Seite wesentlich muß  
 dieser die Welle sein. Dieser



ist 118 Zoll lang, und 10 Zoll in  
Durchmesser. Die Festschraube  
und Mittel der Zylinder bedient  
Mittel der Wange betragt = 18 Zoll,  
so daest die Länge der Zylinder =  
36 Zoll = 3 Fuß ist. Die Drahten  
zu fügen der Gestänge, so daest  
dieses Stück mit dem Draht  
zwischen dem, so ist ein Nagel vor  
der Gestänge durch die Wange  
gesteckt.

D. 192.

Die Kammern Zylinder sind aus  
Eisenblech, und daest nicht mehr als  
maximal 13 bis 14 Zentner. Die  
Kammern in der Welle ringen  
gut, mit dem gedachten Ringen  
verbleib, und endlich mit Lager  
ringen und Kammern Zylinder  
aus Eisen verbleib.



d. 173.

Bei einem künftigen Zugs  
 aus ist allemal ein Speisegeld  
 nötig, weil es in verschiedenen  
 Zeitpunkten der Bewegung  
 verschiedene Anhalt punkte, und  
 also auch in ganzem Manne,  
 aus die alle Anhalt punkte.

In Volla der firtar rufordolis  
 von Speisegeldes wotacht der  
 Anstalt selbst, diese nicht in  
 dem Manne, aus die meisten  
 Anhalt punkte ist, den Ubrer,  
 plus der Anhalt punkte und trägt  
 so viel die übrigen Zeitpunkte  
 unter, aus so der Anhalt punkte,  
 über. In größte Anhalt punkte  
 wenig zeigt sich, wenn der An  
 der künftigen Zugs mit dem  
 Gestränge im ersten Beispiel  
 steht.



Die Güter des Küniglichen Jagd-  
 stau nicht, wie ich schon gezeigt  
 habe, nicht den Jagdunlagen. für  
 selbst Jagdunlagen besteht aus  
 3 Theilen:

- a) dem Kaschthilf
- b) dem Jagdunlagen, 2)
- c) dem Waldunlagen } Jagdunlagen.

Das Kaschthilf ist der westliche  
 Theil des Jagdunlagen, welches  
 nicht mehr sehr genau unterteilt  
 ist. Zwischen demselben  
 und dem Theil des Waldunlagen  
 selbst, nicht welches das Waldunlagen  
 des Waldunlagen ist, steht kein Waldunlagen,  
 damit es sich nicht auf dem Waldunlagen,  
 zu zu, weil es dort für durch die  
Waldunlagen des Waldunlagen gezeigt



sind, zierlich und gut. Die Tafel  
 ist 3 Ellen lang, 4 Zoll  
 hoch und breit. In der Mitte  
 des Tafels liegt das hölzerne  
 Gerüst, an dessen beiden Enden  
 sich zwei Stühle befinden, damit man  
 es, wenn es nöthig ist, entweder  
 in Ordnung oder Abwärts  
 diese Stühle bringen kann. Die  
 hölzerne Gerüst ist  
 $1\frac{1}{4}$  Ellen lang, 4 Zoll hoch und  
 breit. Damit es sich nicht auf  
 dem Schiffsboden zerlegen kann,  
 so ist es durch zwei Stützen mit einem  
 quer über den Tisch in der  
 Mitte hinüber gesetzt.

s. 126.

In dem hölzerne Gerüst  
 ist das hölzerne (viereckige) Gerüst  
 einzuzeichnen. Dieses







S. 128.

Recapitulatio der  
in diesem Kapitel auf-  
geführten Maschinen =  
Theile.

Damit man <sup>das</sup> Gange, was  
sich aus dem, was man dazu ge-  
hörigen Theilen erfährt habe,  
besser übersehen könne, so will  
ich hier selbige noch einmal  
recapitulieren.

I. Die Werkzeuge. Sind bei  
Stapel aus zwei Theilen.

Der Theil, aus:

- 4. Hauptstange,
- 8. Gabelstange,
- 4. Viertelstange id
- 16. Handspannung
- 1. Handkranz.

Der Kranz aus:

- 12. Seileisen,
- 4. Gänge,
- 8. Gabelstange.
- 48. Aufhängeseileisen
- 8. Gabelstangeisen
- 10. Seileisen zur Vorbindung  
des Drahtes unter einander
- 16. Viertelstangeisen

Überhaupt aus dem 48 Aufhängeseileisen  
Seileisen 84 Seileisen.



Wenn man sich selbst doppelt  
nicht, magan die Besetzung auf  
zwei Stück, so hat man:

8. Zuepfen,

10. Zuepfen,

32. Besetzung,

8. Viertelstück,

24. Seiden,

24. { 8. Zuepfen }  
          { 16. Zuepfen } Besetzung

108. verschiedene Besetzung.

Zurück kommen auf die  
zwischen beiden Besetzungen  
bestehenden Stücke, als

8. Besetzung,

96. Besetzung,

96. Besetzung,

8. Besetzung } Besetzung.

32. Besetzung }

II. 1. Welle mit

6 Besetzung d

2. verschiedene Besetzung.



In jedem zweiten Zupfen  
ist M. Zupfenlager mit sich,  
Als 2. Hauptstück.

2. Holzraum, u  
4. Nischen } Zupfenlager.

S. 129

Wenn bei uns die mit der  
Beschreibung der Pfeifen  
Anstalt zu faden, bei der  
Beschreibung der übrigen 3.  
Stücken kann ich mich ganz  
kurz zu Werke setzen, und  
geben nur hinzu nur die Haupt  
Verhältnisse derselben, und  
die Zahl der Yule, nach der  
Einrichtung der Hauptbestandtheile  
Abzählung vor.



## Zweites Kunststück.

Das zweite Kunststück ist  
20 Ellen hoch,

1. Elle in Lichtau weit,

Die Länge ist 12 Zoll lang.

Die Winkel der Faltung =  
 $260^\circ$ .

Die Größe der Sprengkammer =  
96.

Die Höhe ist 4 Ellen 0 Zoll  
lang und 1 Elle 4 Zoll stark.

Die Viertelstücke sind ~~in~~  
in die Länge nicht versetzt, so  
durch keine Verschiebung mit den  
selben verbunden.

Die Hauptkammer sind  $3\frac{1}{4}$  Ellen  
die Galzkammer  $3\frac{1}{2}$  Ellen lang.

Die Hauptkammer sind in Mit-  
tel 11 und 12 Zoll stark, die  
Sprengkammer sind 7. und 8 Zoll.



Die Zehlfässer sind von  
 Harten Fund 7 und 8 Zehlfässer,  
 von Eisenfund 6. 37. Zehlf.  
 Die 8. Viertelstücke sind aber  
 so stark, wie die Zehlfässer  
 nicht der Fall.

§. 132.

Die Güte der Zahl der Stücke  
 der Erde ist nur der die neue  
 von Erde sein zu beweisen  
 zeigt 32. Spalten bei diesem  
 Erde weniger sein, als beim  
 Aufsteigen. Diese Festsetzung  
 kommt daher, weil die 8. Viertel-  
 stücke nicht durch Eisen,  
 sondern mit dem Eisen, sondern  
 bloß durch Verfüllung in Arbeit,  
 wenig gebraucht sind. Und so hätte  
 ich daher bei diesem Erde mehr  
 von nicht zu beweisen, möglich.



C.

Drittes Kunststück.

9. 133.

Ein drittes Kunststück ist  
 ein ein 3. Punkt zu bezeichnen,  
 in welchem die von dem vorigen  
 abwärts, 1.) ist die 2. Zoll im  
 Luftteil, dann 2.) sind die  
 Viertelstücke des Hohlraums,  
 sowie beim 1. = Kunststück, sehr  
 geglättet, jedoch nicht durch die  
 selbe Zahl der Spalten mit  
 denselben verbunden. endlich 3.)  
 ist die Hohlteil Länge, und nach  
 einem Stückchen. Sie ist unfer-  
 nung 1. f. 2. Zoll stark, wie C.  
 f. 2. Zoll lang. Diese gut  
 für Länge ist die Länge wichtig,  
 weil die Gastänge des 2. = Hohl-  
 zwischen den Gastängen dieses  
 Hohlteil nicht und einander.

Viertes Kunststück.



D.

S. 134

Viertes Kuenstrad.

Das vierte Kuenstrad ist in  
 seiner Kuenstradlinie der Breite,  
 Länge der Höhe untereinander  
 den wenigen Maßen Kuenstrad,  
 allein in einigen Graden  
 hält sich nicht so bedient  
 ab. Die Höhe des Kuenstrad ist 20.  
 Ellen, die Länge der Kuenstrad  
 ist 90, und der Querschnitt der  
 Kuenstrad ist parallel den beiden  
 Kuenstrad, zwischen welchen es  
 nicht ist. Diese Verhältnisse sind  
 also den Verhältnissen der wei-  
 gen Maßen ganz gleich.

S. 135.

Der Querschnitt der Breite des Kuen-  
 strad, der Höhe des Kuenstrad, die  
 der Größe des Kuenstrad  
 nicht dieselbe von den wenigen  
 beträchtlich ab. Die Breite des



Das Rind ist ein leichtes Thier  
19. Zoll, also 13. ungarische Ellen die  
Weite der ungarischen Rinder. Die  
se größte Weite heißt sich wohl  
ein, dadurch verständigen, dass  
man nicht vergesse, dass man  
so beträchtlichen Unterschied hat,  
tween bei ungarischen Rindern.  
wofür man die Weite zu  
zu vergleichen soll.

S. 136.

Die Größe der Rinder ist  
von dem 19. Zoll, bei den ungarischen  
Rindern von 19. Zoll,  
also von dem ungarischen Maßstab,  
so, als die Größe dieser Rinder  
ist. In dem, was man die Größe  
der Rinder dieser Rinder zu  
die ungarischen 3 Zoll abgeben  
hat, kann man kein zweites  
sagen, als die größte Weite der



selben, denn nicht jedem man  
 sie nicht erkennlich vorfaßt,  
 heißt, weil bei einem andern,  
 zum Krugge heißt das  
 verbleibend geht, und dies muß  
 man sich selbst ein möglich  
 zu vermeiden suchen. Du nun  
 spermatischen Geistes betrachtet,  
 wenn man die Form des zwin-  
 geligen Gebells betrachtet, und  
 ein solches Gebell ist das Krugge,  
 was) ist diese wieder große  
 Krugge für die Anwendung  
 und Wirkung des Krugge was,  
 heißt heißt, aber von diese man  
 spermatischen Geistes kann <sup>man</sup> sich  
 für nicht so stark halten, da  
 diese die qualitativsten Eigenschaften,  
 zum oft vor Augen legen, d.  
 und dieses Geistes ist diese ein-  
 der Geistes des Krugge nicht die be-  
 ste Kraft.



An Gürtel der Individen-  
 halb ist zu bemerken, daß die  
 für den <sup>im 30</sup> Gürtel ist, weil die  
 Breite der Haupten der Breite  
 der Haupten der weichen Höl-  
 der gleich ist, und daß die Größe  
 der Bewegung kleiner ist, folglich  
 ist nicht Red. Spindel gedacht.

Die Viertelstücke sind bei die-  
 ser Arbeit zwischen die Haupten  
 und mit Voratz nügen  
 zugehen, und ohne Spindelbau,  
 Bewegung, müssen die mit dem  
 Gelformen. Hierbei will ich  
 noch mit bemerken, und wie  
 bei der Beschreibung der weichen  
 zum Hölzer nachzugehen ist, daß  
 unzulässig bei allem jetzt beschie-  
 denen Hölzern die Größe der



Handlungen, was für ein dem Körper  
 gehört sind, mit einem neuen  
 und neuen Körper sind, damit  
 sie, weil durch dieselben zwei  
 Körper aus dem einen Körper sind,  
 gemacht geht, nicht zusammen  
 zu kommen, welche Verbindung  
 nicht der Fall sein könnte.

§. 139.

Zum Schluß dieser Abhandlung  
 will ich mir noch zeigen, mit  
 welcher Geschwindigkeit sich dieser  
 Körper bewegt. Derselbe bewegt in  
 1. Minute 5. Umdrehungen, diese  
 ist ein Weg von =

$$5 \times 2 \times 20 \times 3,141 = 628,2 \text{ Fuß pro}$$

$$\text{Minute} = \frac{628,2}{60} = 10 \frac{2}{3} \text{ Fuß}$$

Geschwindigkeit der Freifall des  
 Körpers, was diese Geschwindigkeit  
 ist wirklich bestimmtlich gezeigt.



Cap. II.

Beschreibung der Ge-  
stände dieser Kunst-  
zeuge.

S. 140.

Die die Brust der Kunstgelehrten,  
zu vgl. Regel der Kunstgelehrten,  
wie die Kunstgelehrten mit der  
Kunstgelehrten ist, jauch so, dass  
man nicht fähig der Kunstgelehrten  
jeder Seite vgl. ist, so  
kann in dieser Kunstgelehrten  
die Kunstgelehrten  
sich, welche Kunstgelehrten  
wenn die Kunstgelehrten, für nötig sind.  
Auch wurde ich in dieser Kunstgelehrten,  
die mit der Kunstgelehrten in der  
unmittelbaren Verbindung stehen,  
in der Kunstgelehrten, alle Kunstgelehrten,  
zum ersten in der Kunstgelehrten, abwechselnd  
betrieben, wie beschrieben.



A.

§. 141.

Beschreibung der Schacht. Die Gestänge des 1<sup>ten</sup> gestänge des 1<sup>ten</sup> Kunst. Rieselzugzug sind in zinn, gezeuges.

lich geordnet (aber nicht in ganz geordnet) Richtung in dem Tische gelegt, man nennt diese leicht mit der ausgegebenen verfertigt. In dem Tunnellage diese Befestigung abstrahieren kann, dann ab man gleich zur Fälligkeit der verfertigten Tunnellage in der Richtung der Gestänge die Seite der Schacht wenig leicht gemacht hat, so ist man doch nicht in Hand gesetzt wenn man, den Gestängen nicht einbringen werden kann zu geben.

§. 142.

Diese Abweichungen aus der geordneten Linie sind jedoch nicht so beträchtlich, daß man die



wozu Bruchstücken nöthig  
gäbe; man hat zu diesem  
Zwecke, wie ich schon erwähnt  
habe, die White der Schmelze  
genutzt. Im Aufzuge des  
den sich die Gesteine ziemlich  
in der gelben White der Schmelze,  
weiter hinein, wo dasselbe we-  
niger feiner ist, wie auch der  
1<sup>ten</sup> und 2<sup>ten</sup> Gängestrakte,  
während sie sich dem Gangenden  
wie auch der halbdritten Gan-  
gestrakte liegen sie hin und  
den Gangenden.

S. 143.

Auch der dritten Gängestrakte,  
k, stellt der Gang feiner, so  
auch der vierten und weiter  
hinein nach feiner, also hat  
auch der Sechste diese Richtung  
zum Gangenden. Daraus ist



west der 3<sup>ten</sup> Gezeugstrecke  
 der Gesteine sehr nahe am  
 Gangende verläuft, und  
 west der 4<sup>ten</sup> Gezeugstrecke  
 liegt die hier liegende.

§. 144.

Nach weiter hinein in der  
 Nähe der 6<sup>ten</sup> und 7<sup>ten</sup> Ge-  
 zeugstrecke wendet sich die  
 Richtung der Gesteine wieder  
 nach west der Seite, und  
 verläuft sich nun nach lie-  
 genden wieder und kommt  
 dem Gangende näher.

§. 145.

Die Richtung der Richtung der  
 selben gegen die Mittellinie  
 wendet sich hier immer mehr,  
 bis, dem der <sup>östlich</sup> Westteil, welches  
 die Gesteine mit den gedachten



Leine weggen, ist sich in allen  
Vergleichen gleich.

S. 146.

Im Geiste der Gestänge, was  
für irgend Kunst, und Arbeit,  
sich nicht mehr dem Königlichem  
Vergleichen beschreiben ist, sondern  
ziemlich dieselbe Art, wenn  
auch dieser Vergleich hat nicht in  
allen Vergleichen nirgend  
zu, wenn hat also nicht für die  
Werte der Kunst und Arbeit  
wenn. Im Anfang der Kunst,  
in welcher diese Gestänge nicht  
ist, sondern gesagt worden, dass  
wenn dieser Vergleich in einem  
und derselben Kunst wieder  
gebraucht hat, in welcher der  
Kunst, und Arbeit nicht  
in Kunst abgelesen ist.  
In dieser Kunst mit dem



Königlich Frau Margareta von  
 Braunschweig von einem jungen  
 Thier, dießmal, so hat man  
 den Thier nicht jetzt gewonnen,  
 den Thier nicht wirklich nicht nicht  
 sie einbringen, aber hier  
 die Thierung der Thierung ist  
 diesen Thier sehr wertvoll,  
 heißt, denn im Nutzen  
 setzen Thier nicht nur als  
 Thiermittel sondern  
 Thiermittel verwenden, und  
 dieß sind die Thierung Thier  
 Thierung Thier bei den Thier  
 Thierung.

§. 147.

Die erste Thierung, mit welcher  
 man Thierung in den Thierung  
 Thierung Thier, ist die Thier  
 Thierung, welche nicht mehr



Erbsenbohnen geerntet sind.  
Auf diese sind beide Zergeln  
oben und unten Längeln gelegt,  
welche über den Zergeln ein  
Stücklein, und welche Längeln  
Erbsenbohnen in einander gebracht  
sind. Die Erbsenbohnen ist 11 flau  
lang 6" hoch und 5 1/2 Zoll breit.  
Für Längeln ist 7. flau lang  
und nun daselbst Breite.  
Unter den Zergeln gehen durch  
die beiden Längeln und die Erbsen-  
bohnen 4 Stücken, mit wel-  
chen diese Verbindung gemacht zu  
sein mag, so dass man sie  
auf ein Stück kommt, welche  
die beiden Längeln und die  
zwischen befindliche Erbsenbohnen  
gelegt ist. Neben dem Zergeln  
ist ein die beiden Längeln ein  
neinmal Längeln gelegt, damit  
welche, und die beiden Längeln



\*ausfallt A starkt uisruen  
 Dignantbau gahen, so dreyt die,  
 In gungz Probierung durch  
 8 Sphären zueinander gahen,  
 In mir.

d. 148.

In gungz, oder uisruen  
 die Wange der krummen gungz  
 fließt, geht oder bewegt sich <sup>fließt</sup> (man  
 mittelbar in dieser gungz  
 bewirkt, sondern nur durch gungz  
 uisruen gungz, uisruen uisruen,  
 uisruen gungz fließt die Wange, uisruen  
 sich zwischen der Wange und der  
 beiden <sup>befindet</sup> gungz. Dieser gungz ist  
 so breit als die gungz, uisruen gungz  
 gungz fließt, uisruen in die,  
 In Durchgungz, uisruen gungz, weil  
 er durch die Wange selbst uisruen  
 uisruen gungz gungz uisruen.



Der Tod wiederum nicht nur furcht  
 der Dichtungen, ist auch die un-  
 gnüthliche Sprechstunde be-  
 stigt, und davon nicht ungenü-  
 gen, das immer nicht mit der  
 wieder wieder, und nicht nicht  
 zeigt zusammengehörig nicht  
 Sprechstunden Gratzgebühren,  
 gen.

Die Verbindungen der Sprech-  
 stunden mit, und von niemand  
 heißen Dichtungen, und diese  
 sind nun zweierlei Art; als:  
 1) Durch Ausplattung -  
 Hartungstunde,  
 2) Durch Annahmestunden  
 - Erhaltungstunde.



d. 151.

Die meisten der durch die  
 plattung ist <sup>die</sup> ältere, von der  
 oben fide der unteren Thone  
 nicht der nicht der unteren fide  
 der oberen Thone gelyt, und  
 eingekümt sind. Die Thone,  
 in welche die beiden Thone  
 nicht einander gekümt sind, ist  
 3/4 flla. Oben und unten ist  
 ein sehrer Seflayß mit einem  
 Thone unleyt, zwischen waly  
 von zwei Thone 1/2 bis 3/4 flla.  
 von durch der Seflayß gestarkt  
 sind.

d. 152.

Bei der Verbindung der Seflayß  
 Thone durch sehrer Seflayß  
 bekommen die Gesteine ein  
 ungewöhnliches Aussehen, in  
 dem durch nicht kein signat,  
 sehr gewandt hier in ist



Kontinuation, wie man das  
leicht mischen kann, und die  
von Unstetigkeit ist der Mittel,  
durch den Kraft, und Gold,  
besteht die Festigkeit ganz und  
ganz, diese Art und Festigkeit  
gewöhnlich schlaghaft.

S. 153.

Die meisten Art der Flüssigkeit,  
durch unmittelbare Mischung,  
kraftlos der Schwächung  
ist eine Erklärung der unvollständigen  
Zeit, wo man sich bald über  
zeugt, dass nur durch die Aus  
mischungskraft der Mischung  
in Kontinuation der Festigkeit,  
jed, d. i. eine unmittelbare  
gewisse Linie durch die Mittel  
bestehen, nicht zu sein können.

Diese Erklärung ist eine der  
wichtigsten Vorbesten



ungen der Herrn Krugkath  
 Werners, welcher das selbe  
 feigte der alten Kisten der  
 bald möglich, und dass der  
 Ausmündungsfass der Abzug  
 verfertigt. und möglichste.

§. 154.

Die Arbeit dieser Abzug  
 werden auch der oben und un-  
 terer Seite mit einem Loch  
 belegt, und eingekürzt. Oben  
 und unten ist ein der Kisten  
 ein Ring gelegt, und durch  
 den selben A bis B gezogen  
 gezogen, mit welchem man es  
 möglichst zusammenziehen  
 kann.

§. 155.

In mehreren Fällen verfahren die  
 Gebläse durch <sup>aus</sup> (Kanten) und  
 Kanten ab, jedoch nicht mehr



als 1 bis  $1\frac{1}{2}$  Zoll, denn zu sehr  
drehen man die Gestänge nicht  
schneiden.

S. 156.

Von der Zubereitung des Rohes  
sowohl die Gestänge durchgehens  
gig durch Sägeln oder altman hat  
nicht notwendig verbunden; seit  
dieser Zubereitung aber ist eine  
Teil der alten Gestänge abge-  
worfen worden, und statt der  
neuen Gestänge mehrere alt man,  
genutzt worden, jedoch wegen  
stalt, dass sie in Hinsicht der  
unregelmäßigen Länge auch mit  
den alten Gestängen überein-  
kommen. Das ganze südliche  
Gestänge, welches man bis 4<sup>te</sup>  
Ganzungstrakte hinübergibt, so  
wie der Teil der nördlichen  
Gestänge man stellt bis  
5<sup>te</sup> Ganzungstrakte, ist mit Gay



Hingegen unvorne Art war,  
 trübselt merdend. Von der 5<sup>ten</sup> bis  
 9<sup>ten</sup> Gzangstrakte, so wie ein  
 Singen Kunst, und Trübsel,  
 schenkt beflücht sich nach dem  
 alten Gackungstränge, welches  
 ruffen, unfehllich von der 5<sup>ten</sup>  
 bis 9<sup>ten</sup> Gzangstrakte nicht  
 bald noch und noch verze,  
 was sein, und mit Gzangstränge  
 unvorne Art untrübselt war,  
 dan wird.

§. 157.

Den Singen Trübsel wie die  
 Gzangstränge bald ganz abgesehen,  
 sein worden können, oder weil,  
 wenn abgesehen weil noch nicht  
 Gzangstränge nach dem Kunst,  
 schenkt in Singen und dann  
 in Singen trübsel, und die Trübsel,  
 so in dem kleinen Kunstschiff  
 zu leben, und das Gzangstränge in



Springen durch abwechselnd zu sein  
und, wodurch dieser Kunstge-  
zeug nicht sehr bedienten ge-  
leistrungen versichert wird. Ganz  
früherzeitlich wird es nicht,  
sondern nur abgehängt, damit  
man es doch in irgend einem  
Nutzfalle wieder benutzen kann,  
wenn man es denn auch nicht  
da aufgehängt drückt.

S. 158.

Die Waage von älteren Art ist  
15 $\frac{1}{2}$  Ell lang, 5 $\frac{1}{2}$  Zoll <sup>breit</sup> (mit O. Zoll-  
hoch. Die Waage baut aber von  
den der Auskürzung nur 12  
fllau, und ein solches Sphärostat  
4 $\frac{1}{2}$  Ell lang, und 4. bis 6. Sphärostat.  
Die Waagen neueren Art sind  
mit der älteren nur 12 fllau  
reflektiv Länge gebaut, und nur  
12 $\frac{1}{2}$  Ell lang, und nicht sechs



ist nun 1/4 flän Länge. Ein  
zu mir Höhe ist Kaufmann von  
wurzeln, so wie diese auch in  
Gleichheit der Beschaffenheit eines  
Kreuzes der Fall ist.

d. 159.

Diele Platte (Schnitt von der  
unten als oben Art.) bezeugt  
sich nicht nur Walze, welche  
sich zwischen 2. Walzenhälften  
nicht ein setzen in d. besagte  
brenn Art um ihre Lage derselben.  
Diese Walzen sind von gegessenen,  
wenn Eisen von 1 Zoll Stärke,  
einwandig oben mit Holz niedrigen  
Stückchen, wovon die Anzahl der  
Walzen stark ist. In Gebau zu  
beiden Seiten einen Durchmesser,  
welcher der Menge zum Ein-  
trieb dient. Diese Walzen sind  
von 11 bis 11 1/2 Zoll im Durchmesser.



unser, und sind in der  
beiden Vorführung, davon jedes  
zu Zoll beträgt, 9 Zoll hoch.

S. 160.

Wird ist hierzu zu bringen in  
Lagerung zu bringen. In der  
ist nicht dem Hellen von jedem Art,  
sondern nur kleine Gegenstände  
nicht nur ganz einfache Art von  
gebraucht, welche die Sicherheit  
und Sicherheit Bewegung der Ge-  
stände, welche nicht mit dem Gegen-  
stande steht, sondern, verschiedene Stellen.  
Dieser Zweck wird zwar zum Teil  
erlangt, doch nicht vollständig, dass  
die Bewegung der Gegenstände ist von  
diesem Punkte immer noch sehr  
sicher.

S. 161.

Gründet auf die richtige Vorführung  
nicht zu vermeiden, und welche die



Zueytrugung der Hellenisten  
 mittelst der Kommunikation von  
 Gängen sind. In ungenügend die  
 durch den <sup>Weg</sup> Zueytrugung  
 brachte unternommen Bewegung  
 bei dem Hellenistenpaar der Zug-  
 Hellenisten der Hellenisten und  
 nicht vollkommen in die gerade  
 Linie wiederkehrende Bewegung,  
 will ich, so ist dies der vortheil-  
 haften Bewegung, weil man sich  
 unkennt, und der Hellenisten  
 Zustand der Kolben sich nicht  
 ganz weil der Kolben bei einer  
 solchen Bewegung nicht gerade hin-  
 und her, und nicht nicht gerade hin-  
 und her, sondern hin und her  
 wird, welches man zu vermeiden  
 muss. In diesem Falle  
 hat man vorzuziehen flach unter der  
 Hellenisten von jeder Hellenisten und  
 ein Hellenisten mittelst Hellenisten,



geschlehten, und von d. klein  
König, welche sich nicht mehr  
Walden gehen, die Künneisen  
beständig, und von d. selbst  
die Zerstörung der Dollenfätze  
gezeigt, und so dadurch die ge-  
wöhnliche Prüfung der Bewegung  
erläutert.

d. 102.

Daher will ich nun auch die Ver-  
bindung der Gesteine, welche in  
seinem Verichte sich befinden, mit  
den in diesem Buch beschriebenen.  
Diese Verbindung ist durch einen  
gleichnamigen Gabel, Calcedon,  
von NW nach SW unter der  
4<sup>ten</sup> Gesteinsart bewerkstelligt,  
dieser Gabel ist jedoch nicht in  
mittelbar in der Hauptgestein  
geschlehten, sondern mittelst einer  
Zwischenstufe und Künneisen







genücht ausgebracht, allein da diese  
keinen Vortheil zeigte, so hat man  
es wieder weggenommen. Diese  
dieses Gesteins noch der alten  
Art nach gebildet ist, habe ich  
sehr untersucht, und eine Beschrei-  
bung derselben ist ebenfalls über-  
flüssig, da es sehr genau so wie der  
alte im flachen Schicht verfährt;  
dieses dieses Gesteins in Zukunft,  
wird es in 2 bis 3 Quartalen  
abgeschafft werden wird, habe ich  
auch sehr zum Theil untersucht, d.  
dabei auch den Grund dieses Thats  
nicht bemerkt.

S. 104.

Sodoch habe ich auch zu bemer-  
ken, dass jedes Gestein nicht jeder  
Gegensatz mit einem Stück,  
unegal von 10 Zoll Länge und  $\frac{3}{4}$   
Zoll Breite verfahren ist, damit bis



vorfallenden Krankheiten der Ga-  
 stränge oder anderer Maschinerien,  
 welche nicht das ganze Gastri-  
 um, und die ganze Sitze bilden,  
 sondern sich mit dem Lungen-  
 gebilde nicht nur in dem Brust-  
 zu diesem Organe gelangt haben,  
 gelte, welches sehr oft die Halbzun-  
 geln mit untere, einsetzt.

§. 105.

Diese Krankheit wird so gelagert,  
 daß man die Halbzun-  
 gen nicht nur gut, die Lungen-  
 wege man den gedachten Stamm-  
 gebilde man oben wieder mit 1/2  
 Zoll nachfolgt sind. Diese Vor-  
 richtung ist bei vorfallenden  
 Krankheiten man ungewöhnlichen Nutzen,  
 weil man den Sitz der Krankheit  
 oder man wenig Schaden verursachen  
 kann.



Sichtlich habe ich mich etwas  
 zu besorgen, und vorzüglich mich  
 zu berücksichtigen verdient. Die  
 unten Litae der Beschäftigung,  
 sind vorzüglich da, wo sie sich nicht  
 den richtigen Nutzen bringen,  
 mit 2 flen langen Büchern  
Künste belegt, und ungenutzt.  
 Diese haben zumal Nutzen  
 1) Vorwiegend für die Bildung der  
 Beschäftigung nicht der Arbeit, mit  
 sich der bücherlich ist immer sehr  
 glatt hält, welche bei dem Vorwärt,  
 und die Buchhaltung, vornehmlich  
 die Beschäftigung ganzlich sein  
 nicht, nicht in dem Maße der Vollständigkeit,  
 2) Ist es in ökonomischer Hinsicht  
 sehr gut, weil die Vorwärt durch  
 die Vorwärt, wenn sie mit sich  
 auch belegt sind, sich nicht abnutzen  
 zum Vorwärt.



Beschreibung der Ge-  
stänge des 2<sup>ten</sup> Kunst-  
gerüges.

Die Gestänge des 2<sup>ten</sup> Kunst-  
gerüges sind durchgängig aus  
altem Eis, d. h. mit altem  
Kohlensäure ausgefüllt und  
gerüstet, wie die Aufstellung  
von Gypslaw ebenfalls aus einem  
solchen Gestänge. Das südliche  
gerüst ist nicht, das nördliche  
aber nur bis 5<sup>ten</sup> Geringerkeit  
hinzu.

Die Länge ist 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fll. lang,  
5 Zoll breit, und 8 Zoll hoch. Sie ruht  
auf dem durch den Sockel 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fll.  
Länge, breit also nur 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fll.  
Der Sockel hat 8 Stübe, in dem oberen  
Theile 6 Stübe, in dem unteren  
aber 4 Stübe. Die Stübe sind  
aus Eisen ausgestellt und haben  
von demselben Beschaffenheit & sind  
in Hinsicht der Zahl demselben



steht ein gleiches Blatt. In der  
Folge der Bewegung ist für  
auch nicht zu vermeiden, da  
das Holz selbst ganz so wie beim  
Verfahren verhält. Hierbei will  
ich gleich überhaupt bemerken,  
dass in Hinsicht der Holzarten  
Bewegung bei den Gesteinen  
sowohl als A. Kunstgängen, bei  
vielen Orten bleibt.

S. 109.

Bei diesen Gesteinen können  
auch 3 Gänge vorkommen, nicht  
nur nordlich, sondern auch südlich  
Hausen, zwei von südlich, nicht  
abwärts, sondern gedrehten Stellen,  
und das weitere unter der 4<sup>ten</sup> Gänge  
zweites etc., über der halb 5<sup>ten</sup>.  
Diese Gänge sind zwar  
zu sehr unregelmäßig gebildet,  
was von dem kurzen Raum der Luft.



— das Gastwirth, um zu dem  
 langen Aeuere das Gemüth — der  
 Thut es mit Aeuere gefüllten  
 Kisten wirkt. Das Aufsteigen  
 der Gastwirth zu dem kurzen Aeuere  
 dieses Geyangemüths ist durch eine  
 sehr wichtige Verbindung (wie sie der  
 Organismus nennt, sie sollte nichtiger  
 gabelstömig heißen) mittelst  
 Kognitionselementen bewerkstelliget.

§. 170.

Diese Verbindung ist durch so  
 gabevollkommen, dass, wenn die Gastwirth  
 zu dem Thut Geyangemüth,  
 sie dem kurzen Geyangemüth nicht  
 zugehen, um solchesgestalt dem langen  
 zu mit dem Gemüthskraften  
 sein. Wenn nun das Gastwirth mit  
 der Grundgedanken wird, so wirkt  
 das Gemüth in Kisten dem langen  
 Aeuere nicht, dem kurzen aber in



in die Höhe, und sieht sehr  
gestalt als die Gestänge mit  
Grundzügen, wodurch man  
auch ein Teil der Luft der  
Gestänge beifügt wird.

6.

8. 171.

Schachtgestänge des  
dritten Kunstzeugs.

In Gestänge des dritten Kunst-  
zeugs, welche bis zu 3<sup>ten</sup>  
Gangstracke hinunter gehen, sind  
auch ein Teil der Gestänge des zweiten  
Kunstzeugs vorhanden, welche  
sich in Aufsehung der Aufseherung am  
Kammerzapfen, im Hohlraum  
des Dimensionen des Hohlraums,  
des Vorhanden derselben mit  
einander, wohl der Holzwerk, Holz,  
wird d. Holz. Aber Gezeug  
müßte kommen bei diesen Ge-  
stängen nicht vor.



D.

S. 172.

Beschreibung der Schacht = Die Aufstänge des neuen  
 gestänge des 4<sup>ten</sup> Kunst = am Kunstszugzug, ist, ein  
 Gezeuges.

selben benutzt werden, mit  
 einem Drahtseil versehen, weil  
 der Kunstzug ein Eigenthum  
 gehört, und genau befristet, sich  
 das Mittel der Handwelle und  
 Mittel der Fingert in 11. flach  
 schließigen Drehung, und dass  
 ist auch die Länge der schließigen  
 Drehung zum Mittelpunkt  
 der Walzenreihe im Kunstzug bis  
 zur der Handwelle zum Schalter  
 mittel.

S. 173.

Aus diesem Grunde ist auch  
 jeder Seite ein schließige Dreh-  
 stange, und ein Mittelgabel  
 nöthig, um sie zu verbinden mit  
 der Handwelle Bewegung möglich



in der Richtung, die parallel  
der Hauptstreckung des Felbens  
zu liegen.

S. 174.

In der Richtung über einen  
Winkel von 42. bis 45. Grad  
widrigbar ist, so ist der  
Breitenwinkel =  $180^\circ - 44 = 136^\circ$ .  
Auf diesem Breitenwinkel be-  
steht sich nach der Richtung der  
Aren der zwischen der Erst-  
zu, nach dem Richtungswinkel  
bestimmten Winkelhalb, was  
jet bei diesen Gestirnen hal-  
be Kreuze sind.  $180^\circ -$  der  
Breitenwinkel gibt den Winkel,  
unter welchem die beiden Dis-  
kel - Aren der Kreuze gehen,  
einander gegenüber sein müssen.  
Dieser Winkel sollte sein = 44  
bis 45 Grad sein, allein nach



von diesen Werten macht der Winkel die Kräfte bedeu-  
 tend ab, denn es ist = 60 Grad  
 indem das Kräfte alle ein-  
 gleichseitiges Dreieck konstru-  
 ert ist.

d. 175.

Die Anzahl der Gleichungen,  
 jeder 4 1/2 fl. die ungenügende  
 Länge aber, d. h. die Länge  
 zum Mittel der Aufhängungs-  
 punkte bis Aufhängepunkt der  
 Querstange beträgt 3 fl. 3 fl.  
 Die übrige Länge ist über 2.  
 unter diese Punkte zu gleich-  
 sam teilen erwünscht, für  
 solches Alter ist 18 Zoll hoch  
 und 15 Zoll breit. für ein  
 dieses Alter ist jedoch nur  
 zwei Stellen zusammenge-  
 setzt, unzulässig nach der Höhe.



zu durch die Kräfte, welche  
zwei Teile durch Zusammenbau  
des Hinges bewirkt mit einem  
den vorangeht.

S. 176.

Der Baum ist oben mit einem  
Baum mit zwei Hingen belegt,  
zwischen welchen sich der Kopf,  
Anfangspunkt des die Aufsicht  
gepunktete befindet. In der  
Drehung der beiden Baume mit  
einander sind Aufhängepunkte  
ist durch die Gleichheit der einen  
Baum leicht zu verstehen.

S. 177.

Beide Baume sind, damit der  
Kopf nicht über einander gehen  
kann, worden durch, meist jeder  
Seite mit einem bestimmten Befestigung  
mit versehen, durch dessen Festen



von Köpfen der Auen Felz  
 zum Durchgesteck und von  
 Schweißstein. Dassel ist aber  
 auch noch zweifeln dass die  
 von Auen nur hiezuun Thau  
 zu dem Oben 8 Zoll Länge in Markt  
 eingetauscht, damit die Auen  
 auch noch immer nicht weissen  
 können, und noch weiss sein können,  
 man sie auch nicht, weil sie  
 durch die in dem Thauun von  
 schließlichen Felzen zusammenzu  
 halten werden.

d. 178.

Das Waldsteinische ist 1 flü  
 Thau, in der Mitte vier  
 seitig, meist 13 Zoll Länge, und  
 ist ungleich im Rundheit stark,  
 zu jeder Seite meist 11 Zoll  
 Länge, und ist in dem Thauun  
 liegen liegt, meist, meist 6 Zoll



in Dingsdorf.

S. 179.

An den Rappin den Herrn  
sind inwendig einander gegen,  
über die gegenwärtigen Pflichten,  
einen Vertrag zu bekräftigen, daß  
ihre Mittel sich in 3 fl. u. 3 Gall  
fuldrenung nach Mittel der  
Wahrscheinlichkeit befinden, und wenn  
nicht mit der Bestimmung der,  
so sagt der Herr diesen fuld-  
renung nicht einsehen. Inse-  
pharmazie haben Kugelstein,  
eine Verabreichung, welche aber  
stellt dem gegenwärtigen Pflichten  
pharmazie zugesetzt sind, dem  
Gründe der Krankheit sich auf  
den Gründe der Krankheit sich bezie-  
henden Kugelstein nicht, was  
zu machen Kugelstein nicht  
in der Mitte der pharmazie



23  
wird die Durchschlagung  
von  $2\frac{3}{4}$  Zoll Breite und  
 $3\frac{3}{4}$  Zoll Höhe geben, die  
solche Pfannen sind 11  
Lug 18. Zoll breit und 3. Zoll  
hoch. Und die durch 4 Pfannen,  
von der die Arbeit besteht.  
die verhältnismäßige  
Durchschlagung hat sich jeder  
Arten von der Größe der  
Durchschlagung der Pfannen,  
sich zu demselben Bezug.

d. 180.

In der Pfannenarbeit  
sich, wie ich schon bemerkt habe  
die Regeln. Diese sind nun  
geordnet, die so wie auch die  
Wahl, der Pfannen.  
Die Regel der Regeln hat  
6 Zoll in Durchmesser, die Arbeit,  
zu der diese Regel 5 flou



Leinwand, 2 1/2 Mark, 3 1/2 Zoll  
Gänge, welche Markte jedes noch  
und noch bei sich 1 Zoll ab-  
nimmt. In diesen Markten  
bestehen sich 7 Längen, durch  
welche Längen, in die Markte, in  
welche die Regelmaßigkeiten sind,  
gegeben sind, insbesondere gestalt.  
und durch welche sich verbunden  
werden. Auch werden einige  
Markte in dieselbe gelegt, damit  
die Verbindung so gut wie mög-  
lich erhalten sind.

S. 181.

Die erste Markte in dem Buch,  
man gesehen ist also die selbige  
Ordnung, — Korbmarkte. Die  
ist 10 Ellen lang, 8 Zoll breit  
und 11 Zoll hoch. Die zweiten  
sind, wo die Regelmaßigkeiten  
in selbigen Markte, ist nicht so



auch unbeschadet, etwa 8. und  
 1 Zoll. Die Längsseite ist  
 flach längs mit dem inneren Kopf,  
 so ebenfalls mit einem in  
 einem Biegel verschlossen. Durch  
 diesen Biegel, die Längsseite  
 die Korbstränge (1) <sup>hier 2</sup> (gestützt  
 sind mit der Längsseite der Korb-  
 stränge ist durch noch eine  
 Stütz gelagert. In Hinsicht der  
 Längsseite flücht aber derselben  
 statt, was ich dann bei  
 den Gestängen der vorigen  
 Gänge geschildert habe.

d. 182.

Die Verbindung der Korb-  
 stränge mit dem Korb  
 ist durch das Eingreifen be-  
 weglich, wie man sieht  
 und dem vorigen abstrahieren  
 können.



Da die mehrere Arten des Stein-  
za, — die wichtigsten sind aben-  
stellt durch die Regelstein die  
eigentlichen Schichtgestänge an-  
gezeigt, welche Verbindung mit  
den Regelstein ganz nicht die  
vorige Art vorangeht ist.

Die Schichtgestänge gehen  
bis 4<sup>te</sup> Ordnungstrakte hinein,  
und sind ganz nach unten  
Art durch Ausweitung der  
mit Lagerungsverbindung gebildet.

Die Schichtgestänge sind immer  
in einer und derselben Ebene,  
liegen und stehen in der Luft  
gebildet, und zwar so, daß sie  
vorzüglich nach der Seite der  
Küste liegen, wobei die  
Gestänge liegt nach der



einen Maß zu, die Länge,  
 und zweyten die Breite in  
 der Länge ist bequemer  
 nach einer Linie, das man  
 ein Geraden mit 12 Linien  
 in demselben niederschreibt  
 die Linie, die davon in 8  
 Linien niederschreibt habe.

D. 185.

Die Dreyeckige ist 15.  
 Ellen lang, 5 Zoll breit, 3.  
 0. Zoll hoch. Die Länge ist  
 3. Ellen 0. Zoll lang, und man den  
 selben Breite und Höhe.

Die Leisten werden durch  
 8. Linien und 10. Linien  
 sehr zu unterscheiden und man  
 binden. In Ansehung der  
 Holz und Holzwerk bei  
 diesen Geraden, habe ich zu  
 bemerken, das man statt der



Längere Zeit <sup>zum Teil</sup> /  
Längere Zeit, auch hier, auch  
die Länge der Zeit, auch hier,  
von mehreren Jahren, als bei  
den Gasthäusern der anderen Länder  
gewöhnlich.

d. 186.

Die Hauptfrage ist ob hier,  
bei der Konstruktion, das Recht  
und das Schlichtgericht in einem  
und demselben Grade, für einen  
Fall, und diese Fälle in der  
Folge, das Schlichtgericht, unter  
welcher Aufsicht der Verwaltung  
ausführt, welche mit den Regeln  
des Schlichtgesetzes, dass diese  
nur mit einem Falle haben  
gewollt ist.

d. 187.

Alle in demselben Sinne  
be, ist ein jedes dieser Schlichtgerichte



stürze über den  $U = \text{Gang}$   
 stärke ein Ganggestalt aus  
 gefangen. In Verbindung der  
 selben mit den Gesteinen  
 ist ebenfalls ein bei den Ga-  
 ganggestalten des zweiten Kreises  
 gangig, und daher für den  
 zu erinnern wichtig.

S. 188.

Schließlich weist ich bei der be-  
 schreibung dieser Gesteine auf  
 bemerken, dass von dem vorer-  
 wähnten Kreise derselben ein sehr  
 schwer Gesteine vorkommen ist,  
 welche den Kreislage für sich  
 sieht, und welche sich durch  
 Leuchtstücke durch 3. ibromin  
 der gebrauchte Stücke selbst  
 weg zu unterscheiden bedürfen  
 soll. Weiter kann ich für den  
 nicht sagen, da es nicht in der



Gebiet der Selbstverwaltung  
Grü.

9



81

# Abtheilung III. Beschreibung der Kunstsätze

Cap. I.

Einteilung der Satz-  
höhen und Zahl der an-  
gebauten Sätze.

d. 189.

In im fünften Theile üb-  
liche Sätze sind die Sätze,  
Sätze, und aus denselben Ge-  
bung sind auch die für zu be-  
trachteten Sätze. In Sätze,  
Sätze, deren Einrichtung sich  
nicht die Theorie der Kunst  
der akademischen Kunst nicht  
nicht bestimmten Höhe gründet,  
bestehen aus mehreren Thei-  
len, dem Kälber, Kälberform  
mit den beiden Satzstücken,  
und den Ausdrücken.



Nach barometrischen Beobach-  
 tungen beträgt unsere Beobach-  
 tungen eine Viertelmeile  
 von 27 bis 28 geographischen Zellen,  
 oder von 31 bis 32. Viertelmei-  
 ligen Fußmaße, oder 34  $\frac{1}{2}$  bis  
 35  $\frac{1}{4}$  Leipziger Fußmaße, wenn  
 natürlich diese Viertel in dieser  
 letztgenannten Höhe sich ab-  
 sen befißt, wie diese Viertel  
 überhaupt sich nicht strecken.  
 Auch ist für mich diese die  
 Ursache der Abstände Luftschicht  
 zu verstehen, wie für die ge-  
 wöhnlichen unter Regenschichten  
 zu verstehen; Schichten und  
 Gewölkern sind gewöhnlich  
 als Regenschichten, wie natürlich  
 kann bei diesen und die von den  
 Beobachtungen zu erwartenden Viertel  
 nicht so groß als beim Regenschichten  
 sein.



d. 191.

Auch dieses Verhältniß, welches  
 ich hier angesetzt habe,  
 gründet sich auch in einigen  
 Gängen der Vätze, und ist für  
 die Bildung nicht gering von  
 einigen Gängen der Gänge,  
 jedoch für die Gänge ist  
 fast gewöhnlich 20 Th. flache  
 Kiesel, diese gibt bei einem  
 Gewicht von 30 bis 44 Gran,  
 von, wie es hier der Fall ist,  
 12 bis 14 1/2 Th., oder 84 bis  
 99 Luft. (Da die Bestandtheile  
 im Verste meist dem Nächststehen  
 befinden, mit den Bestandtheilen  
 im Flusse in einem Verste  
 liegen, so gilt dies auch bei  
 den Vätzen in den einigen Kiesel,  
 flache.) Das mittlere Mittel,  
 ist zwischen 84 bis 99 Luft ist  
 = 91 1/2 Luft.



d. 192.

Nach diesem ausgefallten  
arithmetischen Mittel =  $91\frac{1}{2}$   
Lüß ist die Fortsetzung der  
Satzhöhen nicht mehr möglich,  
Stärke bestimmt worden, in  
dem man nicht mehr möglich,  
Stärke 3 Satzhöhen genau,  
man hat, stattdes ist ein Satz,  
höhe =  $\frac{91\frac{1}{2}}{3}$  Lüß. =  $30\frac{1}{2}$  Lüß.  
Zurück geht aber noch bei  
Kümmel & Lüß ab (die feineren  
Züge der Hübe) so daß nur noch  
 $38\frac{1}{2}$  Lüß feinerer Satzhöhe  
übrig bleibt. In dem der Akt  
unmöglich zu tragenen Belastung,  
spezielle Leistung  $34\frac{1}{2}$  bis  $35\frac{1}{2}$  Lüß  
also hat man noch 6 bis 7  
Lüß dieser Feinere Höhen übrig,  
man weiß ist für den besten  
Effekt der Sätze ungenügend war,



3  
Theilheit. Die Messung hier  
wenn ist: daß die Luft bei  
zu großen Messungen  
in die Höhe zu drücken hat,  
als sie eigentlich könnte, d.  
Vordruck wird sie in Thaum gar  
setzt, die zu geringe Arbeit,  
sich nicht mit desto größerer  
Geschwindigkeit in die Höhe  
zu drücken, wie Solimanus  
den Gang der Kunstwerke zu  
erleichtern.

d. 103.

Daß wenn die alle Höhe  
der Thaum nun  $34\frac{1}{2}$  bis  $35\frac{1}{2}$   
Luft nicht ganz bei der für  
Abteilung der Sitzhöhe nach,  
man durch, erfordert auch die  
größere Thaum der Quäbau,  
wenn die, weil diese nicht so  
sein sind, als das bei der gan  
dunkeln Thaum angewendet



unser Argumente.

S. 194.

Es ist also geschlossen worden,  
daß das bei besprochenen  
neue neue Geometrie-Struktur,  
die 3. Satzformel ungenügend  
sein, und ferner läßt sich,  
wenn man zuvor weiß,  
ob, und wo, nicht nur ein Satz  
angewandt ist, die Zahl der  
Sätze bei jedem Beweisgang  
in der bekannten Weise sein,  
den.

S. 195.

Ein 1<sup>tes</sup> Beweisgang ist  
durchgängig nicht nur ungenügend,  
sondern immer nichtigen  
Argumente, Nullsätze. In der  
neue neue Geometrie-Struktur,  
durch welche die Beweisgang  
den werden müssen. Man



hat also  $9 \times 3$  Sätze + 1. P.,  
 Voraussetz = 28 Sätze. Die  
 einzigen beiliegenden sind 5 Sätze  
 in  $1^{\text{ten}}$ ,  $2^{\text{ten}}$ ,  $3^{\text{ten}}$ ,  $4^{\text{ten}}$  und  $5^{\text{ten}}$  G.  
 zugehörig. An den ganzen  
 Gezeig also =  $28 + 5 = 33$   
 Sätze. In  $1^{\text{ten}}$  der  $4^{\text{ten}}$   
 Gezeigstrakte beiliegenden  
 4. Sätze sind jedoch nicht von,  
 gesprochen, da man die Ab-  
 sonderlichkeiten nicht bis  $4^{\text{ten}}$   
 Gezeigstrakte zu bringen  
 fällt.

d. 196.

Die zweiten Ausgaben  
zue ist ebenfalls nicht von,  
 gesprochen, sondern von  $4^{\text{ten}}$   
 bis  $3^{\text{ten}}$  Gezeigstrakte, weshalb  
 doppeltes Aufwiegen statt sein,  
 ist. Dieser Gezeig fällt die



Wespen aus der 8<sup>ten</sup> Ordnung  
strahlte. Die Zahl der Sätze  
ist hier also  $= 3 \times 8 + 3 = 27$ .  
Sätze, von welchen die 7. oben  
Sätze Wespen Sätze sind.

d. 197.

Die 3<sup>te</sup> Ordnung hat  
die Wespen Wespen zu über  
der 3<sup>ten</sup> Ordnungstrakte weg. In  
die Wespen ist Wespen Sätze  
gibt Wespen, wenn man  
Sätze nach die 2 Sätze zählt,  
wobei man die 2<sup>ten</sup> Ordnung zwischen  
der 3<sup>ten</sup> und die 2<sup>ten</sup> Ordnungstrakte  
betrachtet sind. Die Zahl der Sätze  
bei der 3<sup>ten</sup> Ordnung ist also  
 $= 3 \times 2 + 3 = 9 = 18 - 9 = 9$ .  
Sätze.

d. 198.

Die 4<sup>te</sup> Ordnung hat die  
Wespen aus der 4<sup>ten</sup> Ordnung,



starkte. Bei diesem Gezuge  
 ist nur Stelle bis 1<sup>te</sup> Ge-  
 zugsstracke doppelt, in nur  
 von 1<sup>te</sup> bis 4<sup>te</sup> Gezugsstracke,  
 in nicht mehr angegeben. Die  
 Zahl der Sätze ist hier  
 $= 3 \times 4 + 3 = 12 + 3 = \underline{15}$ .

S. 109.

Recapitulatio  
 der  
 Zahl der Sätze  
 bei jeder Kunstgezugung  
 und

Summe aller Sätze.

Bei	1 <sup>te</sup>	Kunstgezugung	32. gegebene	+ 1	neuen Satz	= 33. Sätze.
"	2 <sup>te</sup>	"	20.	"	+ 7	" = 27. "
"	3 <sup>te</sup>	"	16	"	"	" = 16. "
"	4 <sup>te</sup>	"	15.	"	"	" = 15. "
<hr/>						
<u>Sa.</u>	83.	+ 8	neue	=	<u>Sa.</u>	= 91. Sätze.

Aus alle 4 Kunstgezugungen sind  
 überhaupt 91 Sätze angegeben,



unter welchem sich 8 Kisten,  
Kücheltöpfe befinden. In  
dem neuen nach drücklichen  
besten wird die beigefügten  
Platte Tab. III. übersehen können,  
wobei welche die Kisten mit  
unserem zweiten R. bezeichnet sind.

Cap. 2.

Beschreibung der  
Sätze.

S. 200.

Der Versuch besteht, wenn ich  
schon gesagt habe, wird unfernen  
Theilen, dem Kolben, der Kolben,  
wobei mit dem beiden Satzstück  
den, und den Ausfallungen.  
Der Haupttheil, von welchem wir  
abgeht, ist die Kolbenstange, in  
welcher sich der Kolben bewegt, und  
unserer Bewegung. Die Kolbenstange,



nun sind <sup>gegessen</sup> die Linsen, und oben  
 und unten in die Satzstücke  
 eingeklopft. In die unteren  
 Hälften der unteren Satzstücke  
 sind die Aufstrichungen befestigt  
 gut, welche wieder mit 4 Stück  
 Linsen bestreut, die unterste mit  
 je ein halbes Pfund, fünf der  
 Linsen, die 2<sup>te</sup> und 3<sup>te</sup> Aus  
strichlinge, und die 4<sup>te</sup> Stück  
Linse, welche Mittelteil in der  
 genannten Satzstück gestellt, ist  
 möglichst gut abgedichtet und  
 gesichert, um die Vorbedingung  
 möglichst luftdicht zu machen,  
 so wie ich überaus bei der  
 Vorbedingung der Güte nicht  
 letzten Regel ist: dass diese  
Güte alle so genau und leicht  
die untere, und unteren  
in Vorbedingung gebracht sind, dass  
die untere Hälfte nach Luft durch  
lassen können.



Die Wirklichkeit hat oben in  
unserm Satze die in Wirkel,  
(Wirkel) welche sich auch oben  
erkennt, nur dem Zweckfall der  
in Worten geschilderten Beobachtung  
zu entsprechen.

Auf dieser Seite der untern  
Satzstücke ist auch nur das  
in demselben gemeint, um bei  
erwähnten Eigenschaften oder  
Korrekturen der Wirkel, welche  
oft vorkommen, leicht zu dem  
selben kommen zu können.

Dieser Wirkel muss immer in  
guten Stand gehalten werden.  
Gedachte auch wird mit einem  
Leinwand oder dergleichen zu waschen,  
Reinigt, und unbedingt nach, das  
mit es nicht geordnet haben können,  
mit einem feinen Netz abgerieben.



§. 203.

In dem oben Satzstück ist der  
Rudguss unigaltend, und  
 ebenfalls unigaltend mit  
 demselben verbunden. Es weist  
 aber zu dem ihm zugehörigen  
 Kunst, Klasterkristal, und  
 dient bloß zum Rudguss  
 der Klastal in der jetzt ge-  
 wöhnlichen Kristal.

§. 204.

In der dritten Satzstücke ist  
 die Kolbauweise unigaltend,  
 und mit demselben gleich,  
 unigaltend geformt und  
 luftdicht verbunden. In der  
 Kolbauweise bewegt sich  
 der zu der Zerstörung befestigte  
 Kolbau nicht und wird,  
 wodurch das Steigen der Luft,  
 von der Wirkung der Luft,  
 steigen derselben beirrt  
 wird. Die Zerstörung ist mit



mit einem andern fied von dem  
Kunde, welche von dem andern  
und unvorgefandte Tugend,  
geständig gefprochen ist, und  
geflossen.

d. 205.

Wenn ein Satz geistlich soll,  
so muß er demselben der  
Wort bis über den Reiben  
stehen, und wenn er bei  
dem eingebornen Tugend, oder  
von dem Naturwissen drasch  
den nicht der Will ist, so muß  
der Satz vorgeschau werden,  
(d. h. nicht mehr vorgeschau)  
damit er nicht mit demselben  
getrieben wird. Wenn der Satz  
den beim Widerspruch, d. h.  
im Satz geistlich, so sey  
man: er geistlich im Satz,  
und dann geistlich er geistlich  
der menschliche Verstand. Wenn



28  
in der Luft, so ist  
in der Luft, in der Luft,  
Spiel muß vollständig, und  
dann Licht so zu werden  
Wasser stellen, oder so fast  
muß ganz Wasser zum  
sehen. In diesem Sinne wird  
beim Zug der Kolben in die  
Luft mit Luft mit einem  
Spiel, welches sich durch ein  
eigenes Gewicht zu verhalten  
gibt, und dann sagt man:  
der Satz schwimmt; wenn der  
Luft schwimmt, so schwimmt  
in der Luft.

d. 206.

Durch das Aufsteigen und Niederkommen  
des Kolbens wird auch  
das Licht der Luft in  
Luft in der Luft, und  
in der Luft, und



also leichter, als die sie umgeben,  
so leicht, welche man mit Ge-  
walt nicht der unteren der  
dünnen Luftschicht. Nachdem  
das Glas zerbricht, und selbst bei  
widergesetztem Druck, und Wä-  
tergeschau der Kolben in die  
Austretungsform und dann auch  
in die Kolbenform treibt,  
und welche Kolbenform er  
dann auch der Kolben ge-  
geben und untergeordnet wird.  
Wenn man ein Köstchen nicht  
genug Wasser zum Ausbreiten  
verwendet ist, so wird leicht  
mit verengern, und dann  
tritt, wie ich schon erwähnt  
habe, der Sauerstoff ein.  
In dem nächsten Hört man  
den Sauerstoff immer, weil  
sich selbst der Satz erst in 4 bis  
5 Kolbensfüllen <sup>voll</sup> eintritt.



S. 207.

Satz gab ich die Sätze aus  
im allgemeinen überfangt  
beschreiben, wenn es will ich  
für vorzüglich in Hinsicht ihrer  
Dimensionen betrachten.

Auch diese Gegenstände  
sind worden, wie schon  
erwähnt worden ist 3 Satzätze  
genommen. In diesen Fällen  
von einer gewissen Gegenstände  
Es bis zu mehreren beträgt  
= 20 St. oder 6 Sätze,  
eine kleine Satzätze also =  $\frac{6}{3}$   
= 2 Sätze = 24 fluch, und  
dies ist die physische Größe oder  
Länge nicht Satz in diesen  
Sätzen bei den angegebenen  
Kombinationen von 30 bis 44 Grad.  
Diese Sätze nennt man auch  
Satzsätze, und diese habe ich  
für vorzüglich zu betrachten.



Die Auftragsform ist zu  
 verwenden wo fließend lauz, die  
 Kolbenringe mit Subjekt der  
 beiden Satzstücke zu fließen,  
 wenn die Kolbenringe ist in je  
 der Satzstück Zell tief zu  
 gelassen, die Kolbenringe alle  
 ein zu machen ist Zell  
 lauz, wenn sie nicht nur somit  
 können sein, als der Hub der  
 Satz, als somit verhalten die  
 Höhe der Kolben beträgt, dies  
 mit es nicht mit der Kolbenring.  
 es beim Aufgeben nur Satz und  
 Grundkennt.

Die Satzstücke sind im besten  
 von einem Durchmesser, als der  
 Durchmesser der Kolbenringe  
 durch ihre runden Kerne.  
 Die Höhe der Zylinder ist 4 Zell.  
 Jedem oben Satzstück ist 5 fl.



hoch nur mit zwei röhren  
 Hingen umlegt. Das untere  
 Satzstück ist von gleicher  
 Größe, aber mit 4 Hingen  
 umlegt, weil in denselben  
 der Spinnring umgeben ist.

§. 210.

Die Durchmesser des Röhrens  
 nehmen im Lichten ist 8, 10,  
 12, 14 bis 15 Zoll, in welchem  
 Verhältniß die Röhren die  
 Hölzer sind, weil es zu feine  
 dieses Kapitels, umgeben.

§. 211.

Auß dem Stücker ist das  
 Stück gemacht. Die Größe  
 des Röhrens richtet sich nach der  
 Art des Stücker, weil es die  
 sehr gut bedecken und sorgfältig  
 sein muß. Die Stücker sind  
 von 2. 3. bis 4 Längenfüßen,  
 welche nach Größe der Röhren



Im vorstehenden zusammen von  
beiden, nur sehr wenig  
grüßt. Oben ist auch dieselbe  
ein Blech geschnitten, welches  
zweifelhaft von demselben Größte  
ist. Dieses Blech wird mit  
2 Nageln aus dem Blechblech  
festgehalten, das das  
Blech oben ist, so daß auch das  
Bleche auf oben steht.

d. 211.

Im August ist in der oben  
letzten beständig, so man  
wissen in der Kunst, die Kunst  
geheißt. Die Länge und Breite  
derselben ist sehr verschieden, die  
Länge ist aber 8 Zoll.  
Die Breite muß allemal den  
Maßen der zubehörenden  
Kunst proportioniert seyn,  
damit auch das Blech über das Blech  
be festgehalten werden kann.



S. 212.

In Hinsicht der Bestätigung  
 der Sätze muß ich bemerken,  
 daß diese vorzüglich von dem  
 Satzflügel durch angelegte  
 Nadel und Spritze geschnitten,  
 und diese Bestätigung muß  
 so beschaffen seyn, daß der  
 Satz weder zerfallen, noch wieder,  
 nicht gedrückt werden kann,  
 denn <sup>man</sup> diese Statt flücht so fällt  
 die Veränderung der Yule nicht,  
 und der Satz kann seine Wirkung  
 nicht haben. In Aussehen  
 müssen sich die im Sprache bei  
stetiger Zunahme angeordnet.  
 Eine flüchtige der Sätze haben  
 die Bestätigung vorzüglich  
darin zu sehen, und  
 die größte Bestätigung zu  
sehen, daß die von den Körpern  
parallel der Bewegung des  
Körpers ist, denn im nutzen



gegründeten Falls wird ein Satz  
bei gewissen Abhängigkeiten  
auch in Belangen möglich,  
gründeten ja wir auch den  
Satz nicht mit <sup>Leistung</sup> ~~Leistung~~  
gebraucht. werden.

S. 213.

Hob ich bisher nur einen  
Satz gesagt, das gilt auch für  
die übrigen Sätze. Deswillen  
muss man sich die Sätze in  
Tausend ist die Tausend, so fast  
in den verschiedenen Fällen bei  
jedem Auszuge eingetrennt  
sind, welche man nach Bedarf  
den verschiedenen Platten Tab. III  
ausgeben kann, weshalb man  
auch mit mehreren kann, wie  
die Sätze von der Gestaltung in  
Tausend die Tausend sind,  
und wie sie einander zu haben  
müssen.



S. 214.

Erster Gezug.

Am Obellid bei 1<sup>ter</sup> Gezug  
 steht die vier in die Gezüge  
 4. unzufällige, von den  
 1<sup>ten</sup> bis unter die 1<sup>te</sup> Ge-  
 zugsreihe im Lauf 10.  
 12. zollige, so wie unter den  
 7<sup>ten</sup> Gezugsreihe und unter den  
 8<sup>ten</sup> 4. zufällige, sowie über  
 die 9<sup>ten</sup> Gezugsreihe 1. zufällige,  
 zur Satz zuzurechnen.  
 Im Seigen sind 4. zufällige  
 Sätze und 1. zufälliger Sätze  
 Satz von der Gezüge zuzurechnen.  
 Im Lauf sind also 4. un-  
 zufällige, 10. zufällige,  
 4. zufällige und 1. zufälliger  
 Satz; sowie im Seigen 4. zufällige  
 und 1. zufälliger Satz  
 zuzurechnen. Ueberhaupt sind am  
 von diesem Gezug Sätze  
 von folgenden Zahl in Seigen



umgeben.

4. 14zellige  
19. 10zellige  
8. 10zellige  
2. 8zellige  

---

33. Sätze.

S. 215.

Zweiter Buchzug.  
Aus diesem sind nun Stellen bis  
4<sup>te</sup> Gruppenstrich 12. unzufällig,  
bis, nun von 4<sup>ten</sup> bis unter die  
7<sup>ten</sup> Gruppenstrich 13. zwölfzellig,  
nun von bis 8<sup>ten</sup> Gruppenstrich  
2. zufällige Sätze umgeben,  
unter welchem 12. 14zellige Sätze  
zum Teil die genannten 7 Gruppen  
Sätze beinhalten. Ueberhaupt sind  
von diesem Gruppen

12. 14zellige,  
13. 12zellige  
2. 10zellige  

---

27 Sätze.



§. 216.

Drittes Kunstgeseuig.  
 Au drissen sein überseuigt  
 16. 14zollige Sitze.

§. 217.

Viertes Kunstgeseuig.  
 Au drissen sein am Stalleu bei  
 3<sup>ten</sup> Geseuigttrakt 12. Kunstgeseu,  
 zollige, w am den 3<sup>ten</sup> bei 4<sup>ten</sup>  
 Geseuigttrakt 3. zueuizollige  
 Sitze. Überseuigt. sein am  
 4<sup>ten</sup> Kunstgeseuige  
 12. 15zollige w  
 3. 12zollige Sitze.  
 15. Sitze.

§. 218.

Aus dem sein ueuigstallbau  
 Sollis drissen Sitze in den zu  
 unuerten Baueu, kann man  
 sich am leicht ueuistelluug, wie  
 stark die Zueuueug der obere  
 zu gebuuden wueu ist.



Cap. III.

Beschreibung der Kolben.

§. 219.

Die Kolben besteht aus einem  
 kreisförmigen Kolbenschlagstein d.  
 Zoll Höhe, aus dem Durchmesser  
 des Kolbens in Licht zu  
 sehen sie gehören. In der Mitte  
 haben sie eine vierseitige Durch-  
 lochung, aus der diese kleinen  
 Conden werden. von  $1\frac{1}{4}$  bis 2.  
 Zoll im Durchmesser. Die viersei-  
 tige Durchlochung dient zum  
 Durchlassen der Spille der auf  
 zu beschreibenden Gußstücke, die  
 werden zum Ausstreichen des  
 Sand über den Kolben beim Setzen  
 des Kolbens.

§. 220.

Au die oben beschriebene ist der  
Hülz oder Kranz, welcher aus  
 Eisen, oder Stahleisen gefertigt  
 wird, mit Kolbenringen befestigt,



94  
gut. Dieser Kreuz besteht  
aus 3 bis 4 Längstrümpfen, welche  
sich noch hierzu konstruieren  
Scheiteln geschnitten sind, die  
mit Kolbholz zusammen  
gezwängt werden. Die Höhe die-  
ses Kreuzes ist 4 Zoll, wovon  
1 Zoll von Kolben liegen, so  
daß noch 3 Zoll schiefer Höhe  
des Kolbens bleibt. Von der unteren  
Seitenfläche des Kolbens, aus der  
die obere des Kolbens, aus der Kreuz  
aus dem Kolbholz gezwängt ist,  
ist ein eiserner Ring gelegt,  
welcher das Ganze noch mehr  
zusammenhält.

2. 2. 11.

Die Holz ist allenthalben  
verwahrt gegeben, damit es  
gut zu den Kolbenröhren steht,  
denn sehr unglücklich ist es,  
wenn das Kolbholz mit den



Augen in der Kolbenringe  
ausgelegt, wodurch Thail in  
Kolbenringe geschnitten abge-  
würgt, Thail in Lücken der  
Kolben ganz weggenommen  
wird, ohne dass es leicht,  
nicht fest, oder wohl gar nicht  
einmal vorwärts.

Q. 222.

Die Zugstange, wie vorher  
ich schon gesagt, ist  $3\frac{1}{2}$  flü-  
ßig und 3 Zoll stark, oben  
ist sie durchlocht, durch welche  
Durchbohrung der Keil, welcher  
11 Zoll hoch ist, und durch  
3 Löcher in der Zugstange,  
Stange befestigt ist, durch welche  
wird, und mittelst einer  
Stange über den letzten  
der Zugstange geschnitten ist.  
Bei der Befestigung der Zug-  
stange in den Keil wird



vorzüglich darnebst gesessen  
 worden, doch zweifeln auch  
 nicht, dass das Leben in dem  
 Zugswege kein Ansehen bleibt,  
 denn sonst geht es wohl aus,  
 und diese ist nun unsere letzte  
 Aufenthalt bei dem Sitz.

D. 223.

Das untere Ende von Zug,  
 Straße ist in das selbe Wasser,  
 in Spillauischen eingezogen in  
 durch 3 durchgehenden Spillauischen  
 Spinn mit demselben Wasser,  
 das. In Spillau ist in der Länge  
 von 1000 Fuß das selbe Wasser, nicht  
 festig, nicht auch mit einem  
 Spinn, und oben mit einem  
 Spinn Wasser, welches mit  
 dem selben liegt. In Spillau  
 nicht genau in das Wasser,  
 hoch gesenkt, weil sonst das  
 durchfallen kann. Das Spinn



man sieht zum besten Befestigung  
der Zugstange mit dem Kolben,  
weil sie bei einem festgesetzten  
dem Vorwärtigen entsprechende Lage  
verloren geht. Weiter ist die  
Zugstange durch eine Spirale für  
den Grundzug des Kolbens und die  
Kolben geführt, und durch diese  
und die Gestänge kann man  
die Zugstange mit dem Kolben  
sich selbst und genau arbeiten,  
den verfahren.

S. 224.

Über den Kolben in der inneren  
Form der Kränze befindet  
sich ein in der Mitte durchfließendes  
kleines Kleppchen, welche zum Teil den  
Durchgang des Kolbenbolzens hat.  
Dieses Kleppchen ist nach A bis B.  
In dem Kränze fließen zusammen  
gesetzt und gewicht. Sie ist zum Teil  
den Kolbenbolzen und dem Gestänge  
und befindet sich. Die Kleppchen



131

hat zum Zweck, den Rückfall  
 der über den Kolben gestiegenen  
 Bläse zu vermeiden, damit  
 diese Bläse gefahrlos und  
 unbeschadet werden kann

d. 225.

Der Kolben bleibt beim Setzen  
 noch ziemlich 9 Zoll ungedrückt,  
 bei nutzbare. Die Durchmesser  
 des Kolbens sind 8, 10, 12, 14,  
 bis 16 Zoll je nachdem die  
 dazu gehörigen Kolbenringe  
 ein bestimmtes sind.

d. 226.

Die besten Kolben werden immer  
 1/2 Zuse, zu weiten meist 1/2 Linie,  
 zu weiten meist 1/2 Linie, was man  
 mehrere Zeit der Arbeit aber nicht,  
 läuft 40 bis 50 mal umgedreht  
 werden muß. Die Arbeit daran  
 geschieht nur 3 invaliden Hand,  
 in Arbeit.



## Capit. IV.

### Beschreibung der In- sternröhren und Waf- kästeln.

S. 227.

Die Ausfertigung jedes Satzes  
besteht aus vier bis sechs Beispielen  
zwei und 4 Höfen. Die unter-  
ste steht im Hofe, und zwar  
bei dem Subjektum in einem  
Korb, damit nicht ohne Spinn  
3. d. d. in den Höfen mit möglich-  
stigen können, — Systeme; die  
2<sup>te</sup> und 3<sup>te</sup> — Ausfertigung,  
sowie die 4<sup>te</sup> und oberste, welche  
im unteren Satzstücke steht, das  
Mittelstück genannt wird. Auch  
dies ist das Mittel genannt, nur  
wegen dessen ist der Anfang des  
Subjekts in einer Korbkante ge-  
setzt, denn wenn Spinn mit in  
die Höhe gebracht worden, so blie-  
ben diese leicht zwischen dem



Thicker liegen diese Körner  
 wenn die Bestimmung der Thicker  
 nicht beim Setzen der Kolben  
 nicht vorzuziehen, und wenn  
 stellt ein Zeit von zwey Tagen,  
 dem Aufsteigen wieder zurück,  
 welches ebenfalls vorzuziehen  
 ist.

S. 228.

In Aufsehung der Wirt. sind  
 die Aufseherinnen nicht nur  
 der Kolben Setzen und gleichem  
 Dornen, und diese Werk  
 findet polyanthracitisch statt.  
 Bei 14. und 15 zolligen Setz,  
 zum (wie die Kolbenringe 14 oder  
 15 Zoll im Luffen weit ist.)  
 nicht mehr gleichzeitige Au-  
 fseherinnen bei 10. und 12.  
 zolligen Setzen vierbezügliche;  
 und bei nebzolligen zwei-  
 bezügliche Setzen, so dass sich



Die Dimensionen des Stütze zum Dimen-  
sionen des Aufstärkungsmaschinen  
sind wie 3 : 1 gehalten,  
wobei bei und alle Massen bei  
mittlerer Geschwindigkeit ausge-  
nommen ist. Die Stärke des  
Holzes dieses Stütze ist  $1\frac{1}{2}$  bis  
2 Zoll.

§. 229

Die Dicken <sup>teil</sup> ist 5 fluss lang,  
jede Aufstärkung 6 fluss, und  
die Schlänge 4 bis 5 fluss. Jede  
Stütze ist mit eisernen Stützen  
unterlegt und mit Eisenstücken  
zusammengefügt.

§. 230.

Die Verbindung dieses Stütze  
untereinander geschieht durch  
Eisenstücke und Aufstärkungen,  
wobei das untere Ende der  
Stütze durch Eisenstücke  
abgesichert, sowie das obere Ende der unteren



Die beiden Kreise sind gearbeitet  
 sind, beide nach gleichen Vorfall,  
 wissen, so dass beide ferner in  
 einander passen und in ein  
 andrer gesteckt werden können.

Die Höhen sind nicht genau  
 sind denn auch möglichst gut  
 bittet, entspricht mit vorzüglich  
 damit sie in vollkommenen Licht  
 Luft sind, weil nachherdem der  
 Satz seinen Effekt nicht genug  
 vollkommen leisten kann.

Auch werden sie durch Abwachen  
 mit einander verbunden, so wie  
 auch mit den anderen von der  
 Hauptzimmernung und die  
 Kisten befestigt.

§. 231.

Bei jedem Satze ist ein Quadrat  
Kreuz, welche die gegebenen und  
 vorgegebenen Punkte möglich  
 suchen, und zum Aufsuchen



des darüber stehenden Satzes  
 summa, wie zu sehen. Sie  
 sind 3 flach lang, 18 Zoll tief,  
 sind dreizehnen Platten zusammen  
 gefügt, und mit Schmelzblech  
 überdeckt, Sie müssen abwechselnd  
 abwechselnd aufrecht stehen,  
 ist nicht, wie jetzt im  
 liegenden steht dazu vorgerichtet  
 können

§. 232!

Sehr wichtig ist es, wenn  
 man einen Plattenkasten zum  
 werden in die Kiste, Platten  
 lassen gefügt sind, damit, wenn  
 die Platten in Kisten über-  
 brücken, diese nicht in das Kisten  
 stellen können, sondern ungehindert  
 über Platten abgefallen wer-  
 den, indem man dadurch die  
 Veranlassung der Substanzen  
 in der Kiste verhindert, wodurch  
 mit gemessen wird. Dies



Vorrichtung findet sich beim  
 ersten Gießen in Kupfer  
 Metall, welches Silber-Latten  
 nach Stelle bis 3<sup>tes</sup> Gießen.  
 Stücke für ein Gewicht sind, nicht  
 mehrere Stücke die fruchtbarsten  
 werden nach dem Kupfergängen  
 im Kupfergeschmelzt wundern,  
 welches bis Stelle gefahren werden.

Abtheilung. II.

Verhältnisse im Gange dieser Kunst-  
 Gezeuge.

§. 233.

Bei der Eintheilung der Ver-  
 hältnisse im Gange der Kunstge-  
 zeuge hat man gewöhnlich zu be-  
 trachten; ungefähr gleich die Ver-  
 hältnisse der Gänge in 1. Minute



Stück das in der jetzt vorgehenden,  
unserer Zeitrechnung durch die  
Vollzüge gegebenem Verstand.  
Die 1<sup>te</sup> Anstufung muss in  
der Minute 5. Kolbenstöße, die  
2<sup>te</sup> und 3<sup>te</sup> jeder in der Minute,  
4. & Kolbenstöße, und die 4<sup>te</sup>  
5. Kolbenstöße, vorgekommen,  
wenn diese Ordnung die Gewichte,  
wofür zu Lunge halten, dass  
eine Gewichtigen werden für die  
einem und denselben Aufstellung  
abundant langsame geben.

S. 231.

Die hier vorgegebene Anstufung,  
die sich selbst durch die Lunge  
einander die beste zu sein, dass  
wenn die Ordnung zu gewöhnlich  
geben, so kann das Verstand bei  
der vorgekommenen Lunge  
Länge muss selbst genug folgen,  
weil der Zweck der Anstufung



bei dieser Artzählung kann so  
 große Genauigkeit nicht da  
 ständige Arbeit notwendig  
 sein. Daher die Anzahl lang,  
 soviel, so viel ist nicht  
 still, indem die nicht soviel  
 das Problem in nicht best,  
 nur Zeit gegeben werden, die  
 nicht sich nicht bei zu lang,  
 sondern Menge der Arbeit in  
 dem ungenutzten Arbeit  
 Zeit, und bei nicht selbst,  
 nicht nicht nicht nicht  
 still steht der Mensch.

S. 235

Die erste Anzahl wird  
 die, wenn man die ungenutzten  
 Lasten im Bergwerk  
 abzugeben haben wenn die  
 größte Querschnittsarbeit be-  
 richtig ist, nicht die größte  
 Genauigkeit bekommen,



Vertheilung der Kräfte der Querschnitts  
gleichheit der Querschnitts, als  
auch der Gleichförmigkeit der  
Veränderung wird bedacht

S. 236.

Das Experimentum der Drehung der  
5 Metallstäbe gab mir den  
Folgt ich schon einmal voraus,  
nämlich pro Minute zwischen  
99 und 100 Rubikfuß = 1. Fuß  
Länge, jedoch mußte der 4te  
Stab, als diese Messung der  
Länge von sich ging, in der Mitte,  
in der Mitte, also 1. Umdrehung  
mehr als jetzt, welches sich dann  
mit zu berücksichtigen ist.

S. 237.

In Ausführung der Drehung muß ich  
beachten, daß man bis allen  
Metallstäben nach dem vollen



Gut gut, aber bei den Sätzen  
 in den wirklichen und geistlichen  
 Kirchen hat man A. O. bis  
 8 Zoll verlohren, welches letztes  
 zu dem Glück nur in den  
 Kirchen der Welt ist, deren  
 Verstand man nicht bedenken,  
 sondern Gehalt der Maximen  
 verlohren, wenn man <sup>aus</sup> jedem  
 Satz  $\frac{8}{30}$  oder  $\frac{9}{30}$  weniger ab-  
 stricht hat, als man haben sollte.  
 Die Forderung der weltlichen Kirche  
 muss möglichst zu berücksich-  
 tigen ist, diese bei der Verfas-  
 sung nie Gegenstand sein  
 der geistlichen Aufsicht.

E



## Abchnitt IV.

### Oekonomische Verhältnisse über die Wasserhaltung bei diesem Grubengebäude.

#### Cap. I.

#### Wirtung der Kunstzeuge.

S. 238.

Die Abhaltung und Beschäftigung der Kunstzeuge ist zwei Kunststiegen übertragen. Diesen Kunststiegen sind 9 Kunstarbeiter zur eigentlichen Abhaltung der Kunstzeuge übertragen, wovon sechs nach d. Kunstzimmern, und die gedruckten 3 Mann, welche in Silber über den zu fließen. Die Kunststiegen sind unter der Aufsicht der Kunstmeister.

S. 239.

Die Kunststiegen sind zu 12 Stunden, und zwar so, daß



nicht in Toga, der meiste  
 in Kunstschiffen hat, also in,  
 nur ein Kunstschiffen meist  
 der Größe ist. In der Kunst,  
 Schiffen hat <sup>meistlich</sup> meist. Der Sonnabend,  
 und Sonntagsschiff 2. 4. 8. —  
 lesen. In Kunstschiffen fast  
 nur zu  $\frac{3}{3}$ , meistens in jedem  
 Schiff 3. Mann, oder 1. Mann beim  
 $1^{\text{ten}}$  Gang, 1. Mann beim  $2^{\text{ten}}$   
 und  $3^{\text{ten}}$ , und 1. Mann beim  
 $4^{\text{ten}}$  Gang. In der Kunstschiffen,  
 hat meistlich meist. Der Sonn-  
 tagsschiff 2. Schiffen 1. 13. —  
 lesen. In der Kunstschiffen  
 hat meistlich meist. Der Sonnabend,  
 Schiff 1. 4. 8., und jeder der  
 3. Mann, welche die Rollen sind,  
 bestanden 1. 3. 8. zum  
 lesen.

§. 240.

In der Kunstschiffen muss der  
 seiner Wohnung übertragen



Kunstgebarung zu widerstandstun-  
malen bestrafen, ja manchem  
die Kunsttunde des Kelchs ab zu-  
sprechen. Was nun aber die  
eigentliche Erwartung betrifft, so  
müßte der Kunstambitor erst  
zum Ende hin von der Stelle geh-  
en, diese Zeit befristigen und  
die künftigen Gesetze bestimmen.  
Diese werden in 24 Punkten 4  
bis 24, die Gesetze zum  
Gesetz aber nun auch aus-  
scheiden.

S. 241.

Es wäre gut den Kunstambitor  
die Gesetze und die Gesetze,  
den Satz nach und nach zu be-  
stehen, was dabei zu beobachten:  
1.) ob ein Satz nicht grüßlich, welches  
dann erfolgt, wenn der Kelch  
nicht schon genug gelindert  
ist, oder wenn das Mittel nicht  
gut fließt.



2.) Ob der Satz mit Luft nicht  
 geht, macht in dem Fall  
 statt flücht, wenn der Tisch,  
 unversetzt nicht willig liegt,  
 nicht ist; oder wenn nicht gar,  
 wenig bloß in Kristall ist,  
 und in diesem verfahren soll  
 set zu die Höfen mit dem  
 Luft zu untersuchen, und wenn  
 zu dem Punkt gefunden set,  
 wo die Luft nicht zuweilen, und  
 die Stellen der Luft dafür  
 gezeigt wird, so set zu diese  
 Punkte gehörig zu verfahren  
 und zu untersuchen.

3.) Weist zu die Kunst Kristall  
 untersuchen, ob sie sein sind,  
 und wenn diese nicht der Fall  
 ist, dieselben zu zeigen

89.

d. 222.

Wenn ein Satz nicht oder  
 gar nicht geht, so muß der  
 Kunstverfahre nach nachsehen,



so ist die Negation, oder die  
Nichtigkeit, in welchem Satz,  
den Fall zu dem Zweck und  
dem Satzstücke grundständig,  
den die Nichtigkeit untersteht  
in Ordnung bringt, wenn die  
Zweck wieder zurücksteht, was  
spricht, und gewöhnlich leicht  
versteht, so wie auch der Satz  
versteht, was er dann wieder in  
Sätzen verstehen wird.

S. 243.

Wenn der Satz jedoch auf diese  
Operation nach nicht geht, so  
liegt es dem Kolben. Zu diesem  
Zwecke muß er dann, wenn  
der Kolben den höchsten Punkt  
erreicht hat, die Zugstange zum  
Rücken abheben, den Kolben  
während fortbewegen, denselben  
von der Zugstange abheben  
und statt dessen einen neuen  
geländeten, welcher gleich in der



nicht leicht zu vermeiden sey auch  
 in die Zucht zu beschränken,  
 denselben dem, was dem zu dem  
 Nützlichkeit nicht geschehen  
 zu, in die Kolonialisten für die  
 Stellen in die Zucht zu dem  
 Zweck wieder zu bringen, in  
 nicht die Satz zu bringen, was  
 zu dem auch ein ganz Kol,  
 beschränken zu dem zu dem  
 wird.

§. 242.

Bei dieser Nebenbestimmung der  
 Kolonialisten zu dem zu dem  
 zu dem, was der Kolonialisten  
 in die Zucht zu dem zu dem,  
 was der in dem Zweck zu dem  
 zu dem wird, weil ein gegenseitig  
 einen guten Teil, also auch  
 selbst zu dem zu dem.

§. 245.

Alle diese nachher fallend zu dem,  
 bitten zu dem zu dem zu dem.



liegen Zeitverlust geschehen, der  
mit dem Uebernehmen der Arbeit  
also dem darauffolgende Lernen,  
Lernen in der Praxis nicht zu sehr  
betrefflich sind, weil dies die  
Gewinnverluste schnell vermindert, so  
dann Gehalt bis zu dem ab-  
gekauften Betrag zurückbleibt. Zu die-  
sem Zweck sind daher in der  
Praxis, welche man bei der  
Uebernahme und Abgabe  
benutzt in ständiger Übung  
im Kunstsystem vorzunehmen. Auch  
in Hinsicht der Schachtelung ist  
dies der Fall, weil man einen  
Gang mit nach geordnetem Zeit,  
verloren vorbeugen ist.

D. 146.

Alle diese Vorkehrungen sind  
geforderten Arbeitern haben die  
Kunstfertigen pflichtmäßig zu  
unterrichten, ob sie in geordneten



Quantität als Qualität  
 vorzuziehen vor dem Preis, und  
 ein Hauptziel der geschickten  
 Wirtschaftlichkeit der Frau zu setzen.  
 Sie haben Frauen die Geschicklichkeit  
 der Frau zu beobachten,  
 und durch den Bedarf  
 der Wirtschaftlichkeit zu regeln,  
 können, vorzüglich aber durch ihre  
 Aufmerksamkeiten und die  
 Haltung der Güter in Ordnung,  
 Frau zu wirken; so wie überhaupt  
 auch bei der Wirtschaftlichkeit der  
 meisten Arbeiter selbst. Jedem  
 Wohlgelegen. Sie müssen in  
 jedem Geschäft jedem Gegenstand  
 nach beifolgendem und beifolgendem.

§. 247.

Sie haben Frauen über die  
 die Geschäftlichkeit der Frauen zum  
 Selbststudium, Mäßigkeit und  
 Klugheit zu erziehen, Frauen  
 die Wirtschaftlichkeit bei der Wirtschaftlichkeit.



bei der Kunstarbeit ist die  
Materialien, als Arbeitsmittel,  
selbstständig, Kunstspecimen  
gerathenhaft zu erhalten,  
und zudem sorgfältig  
zu waschen.

S. 248.

Ubersicht ist die der Kunstspecimen,  
von Kunst, vorzüglich die  
Kunstarbeiten immer  
und sorgfältig zu erhalten,  
und sorgfältig über dieselben  
strenge Aufsicht zu setzen, weil  
das Ganze der Kunsthaltung  
nicht diesen Grundsätzen  
so groß und vielumfassend  
ist.



## Cap. II.

Wasserhaltungskosten  
überhaupt.

§. 249.

Die Kosten bei der Wasser-  
haltung lassen sich in 5. Thei-  
len theilen, als:

a) an Küchenspeisung,b) „ Lohn,c) „ Reibmehl und Druck,d) „ Zug, Fein und Speisung,  
Leinwand,e) „ Reibmehl und Arbeits-  
Lohn.

§. 250.

Die Küchenspeisung wird  
nach, gewöhnlicher Weise, durch  
ein oder zwei zu folgenden  
Verhältnissen zusammengefasst.

98.	Quilo Fein.
30.	„ Reibm.
120	„ Druck
80	„ Lohn
57	„ Fein.
<hr/>	
385.	Quilo.



Bei der Berechnung der Sphären  
meist allmählich ein selbsterzeugtes  
minimales Gewicht = 1 lb. gewonnen,  
wenn folglich abgezogen 395 lb.  
= 3 1/2 Lb., verbleibt aber 1/4 Lb.  
abgezogen.

§. 251.

Diese Sphären sind aber die  
meisten, welche die im gewöhnlichen  
Leben gebräuchlichen Sphären, zu  
einer solchen Bedienung herangezogen,  
zeigt, dass kommt das was selbst  
so schwer, als die im gewöhnlichen  
Leben gebräuchlichen Sphären, in  
den 1 lb. künstlichen 1. 1/2, 3. 1/2,  
1. Lb. = 5. 1/2, 18. 1/2. kommt, das  
gegen die anderen 1 lb. = 2. 1/2, 1. 1/2,  
Lb.

§. 252.

In 1. Quartal sind zum Sphären  
von der künstlichen 10 Lb.  
nötig, diese erfordert einen  
Kostenaufwand von 57. 1/2, 1. 1/2.



§. 253.

Auffwand, oder Rückstand  
für Quartaliten & Kupfer  
350 Th., alt. 10 fl. nötig, dies  
beträgt 145 fl. 20 fl. —

§. 254.

Der Aufwand für Kolbrückgraben,  
Kolbrückrath, Kolbrückrath,  
id. f. m. beträgt Quartaliten  
& Kupfer 35 fl. — —

§. 255.

Der Aufwand und Aufwand be-  
trägt Quartaliten 310 fl. 8 fl. —  
nützlich:

- für die 2. Rückzahlung 56 fl. 8 fl. —
  - " " 1. Rückzahlung 180. 4 fl. —
  - " " 2. Rückzahlung 35. 18. 4 —
  - " " 3. Mauer, welche die  
Kolbrückrath, 43 fl. 21. —
- 
- Summa 310 fl. 8 fl. —



§. 256.

Die Aufbereitung des Holz, ferner die  
Schmelzkosten betragen gewöhnlich,  
litera spezifische 280 fl. —

§. 257.

Recapitulatio

der  
verhundert theilten Kosten.

	fl.	gr.	sch.
Der Aushub	57.	12.	—
„ Boden	145.	20.	—
„ Holzaufgaben	35.	—	—
„ Löhne	310.	8.	—
„ Holz, ferner, und Feuer kosten	280.	—	—
<u>Summa</u>	<u>834.</u>	<u>10.</u>	<u>—</u>

Dieser wiewohl die Kosten sind  
der Holzverfertigung nach 1. Quers.  
wel, jährlich betragen wird  
 $834 \text{ fl. } 10 \text{ gr.} \times 4 = 3338 \text{ fl. } 10 \text{ gr.}$



N. 258.

In Bestimmung der Augen  
 bei der Restauration der Tuberkulosehaltung  
 auch die Augen haben ich nicht immer  
 von O. Jansen herüber geschickt,  
 und folgende grammatische, nicht mit  
 den Abänderungen, die ich jetzt  
 gut, so viel, als ich darüber von  
 Jansen konnte, modifiziert, in  
 Frankfurt.

Freitag, den 13<sup>ten</sup> März  
 1813.

Leitung Wilhelm Kumpfer







*Nord.*

*Kopie*

*Rechts*

*J.*

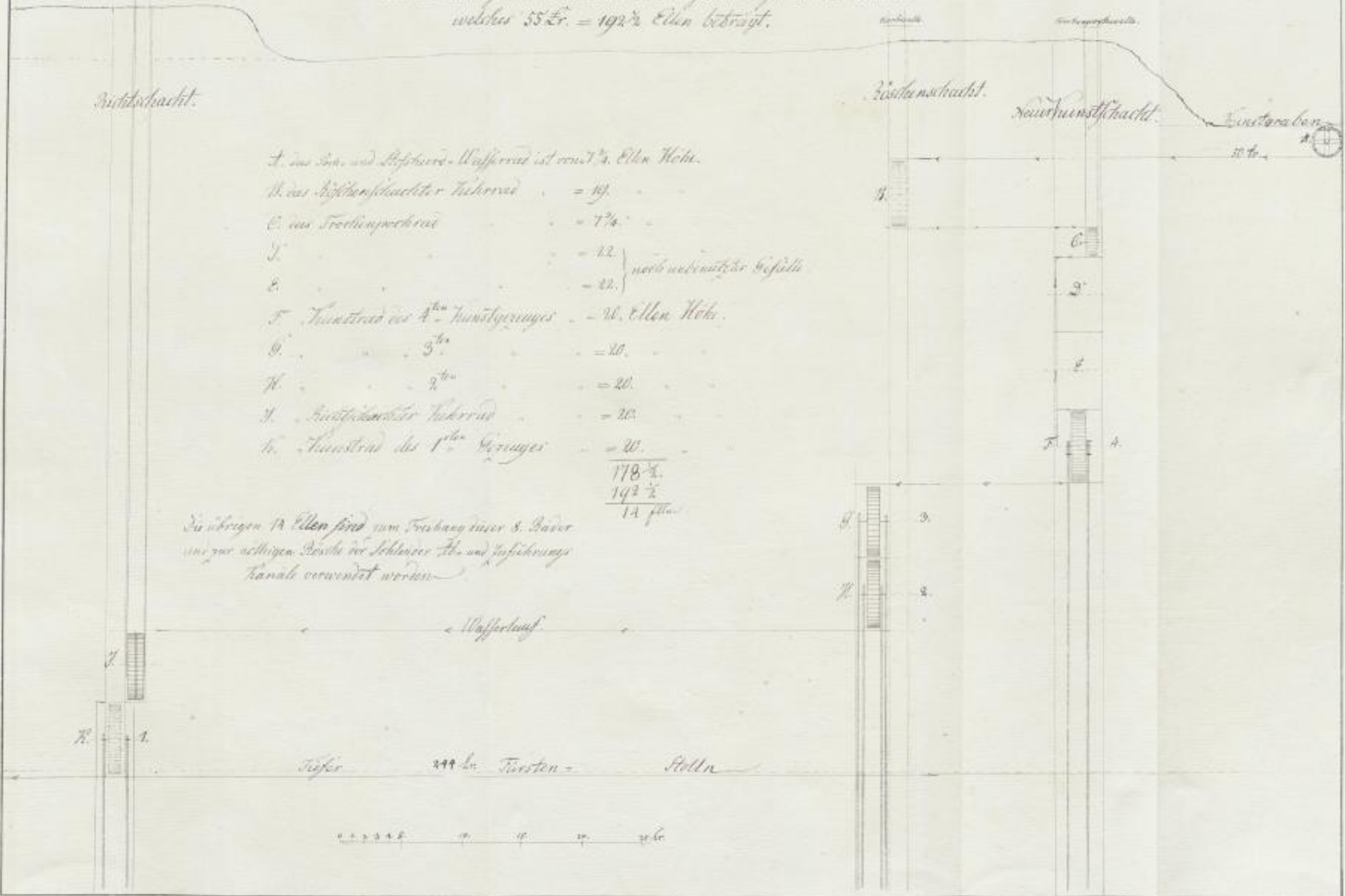
*K.*

*1.*



Übersicht und Verteilung des Abflusses auf Westertalbach Felgr.  
von der künstlichen Sohle bei A. auf dem Tüfen Turstentollen.  
welches 55 Fr. = 192 1/2 Ellen beträgt.

Nord.



Richttschacht.

Zöschenschacht.

Neuer Kunstschacht.

Kunstgraben

- A. aus Bau- und Hofwerk-Wasserrad ist von 7 1/2 Ellen Höhe.
- B. aus Köhlenschächter Turbrad = 19.
- C. aus Fiedlungwebrad = 7 1/4.
- D. = 12.
- E. = 12. } noch unbenützter Gefälle
- F. Kunstrad aus 1<sup>ten</sup> Kunstgeringes = 18 Ellen Höhe.
- G. = 3<sup>ten</sup> = 10.
- H. = 2<sup>ten</sup> = 20.
- I. Köhlenschächter Turbrad = 20.
- K. Kunstrad des 1<sup>ten</sup> Ginges = 20.

178 1/2  
192 1/2  
14 Ellen

Die übrigen 14 Ellen sind zum Frachtag inner 8. Baues  
und zur nötigen Bewehrung der Schläuche Ab- und Zuführungs-  
Kanäle verwendet worden.

Wasserlauf

Tüfen Turstentollen

+++++ 17 19 21 23 25

Königsfeld





**SLUB**

Wir führen Wissen.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK  
FREIBERG





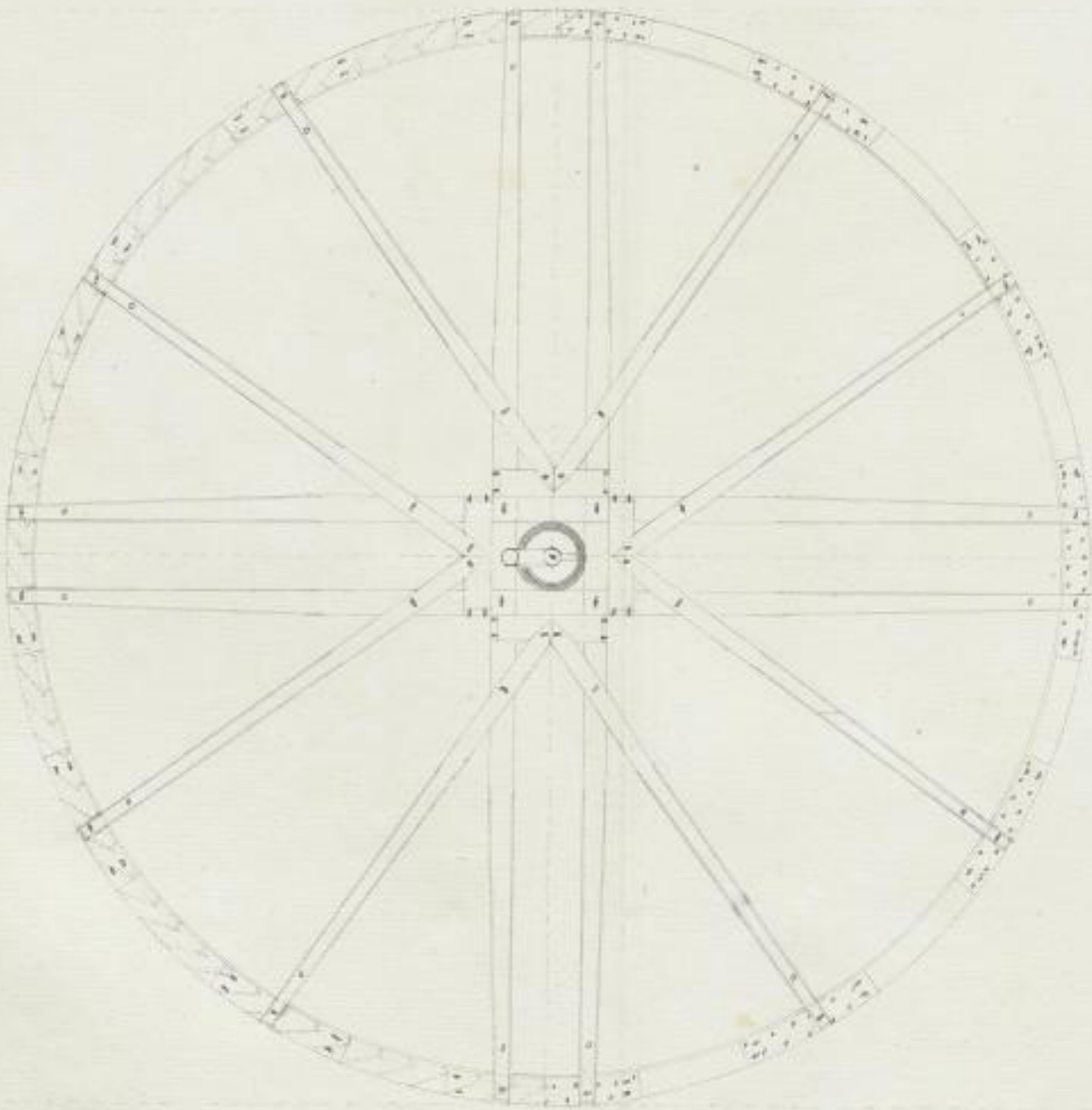








Seiten-Ansicht  
des  
Richtschafter Kunstrades  
auf  
Weisheitglichs Felgr. hindern 3. Vireulzen.



## Anmerkungen.

1. Das Richtschafter Kunstrad ist zwanzig Ellen hoch, und 25 Zoll im lichten weit.
2. Der Kranz desselben ist 12 Zoll hoch, und enthält 96 Ritzellen.
3. Die Schieber sind 3 Zoll, und die Lascen 1 Zoll, sowie die Schaufeln  $\frac{3}{4}$  Zoll stark.
4. Der Fedungswinkel ist = dem  $\angle x = 60^\circ$ .  
Endlich
5. Die Radwelle ist 5 Ellen lang, in der Mitte 30 Zoll, und an den beiden Enden 22 Zoll stark. —







**SLUB**

Wir führen Wissen.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK  
FREIBERG





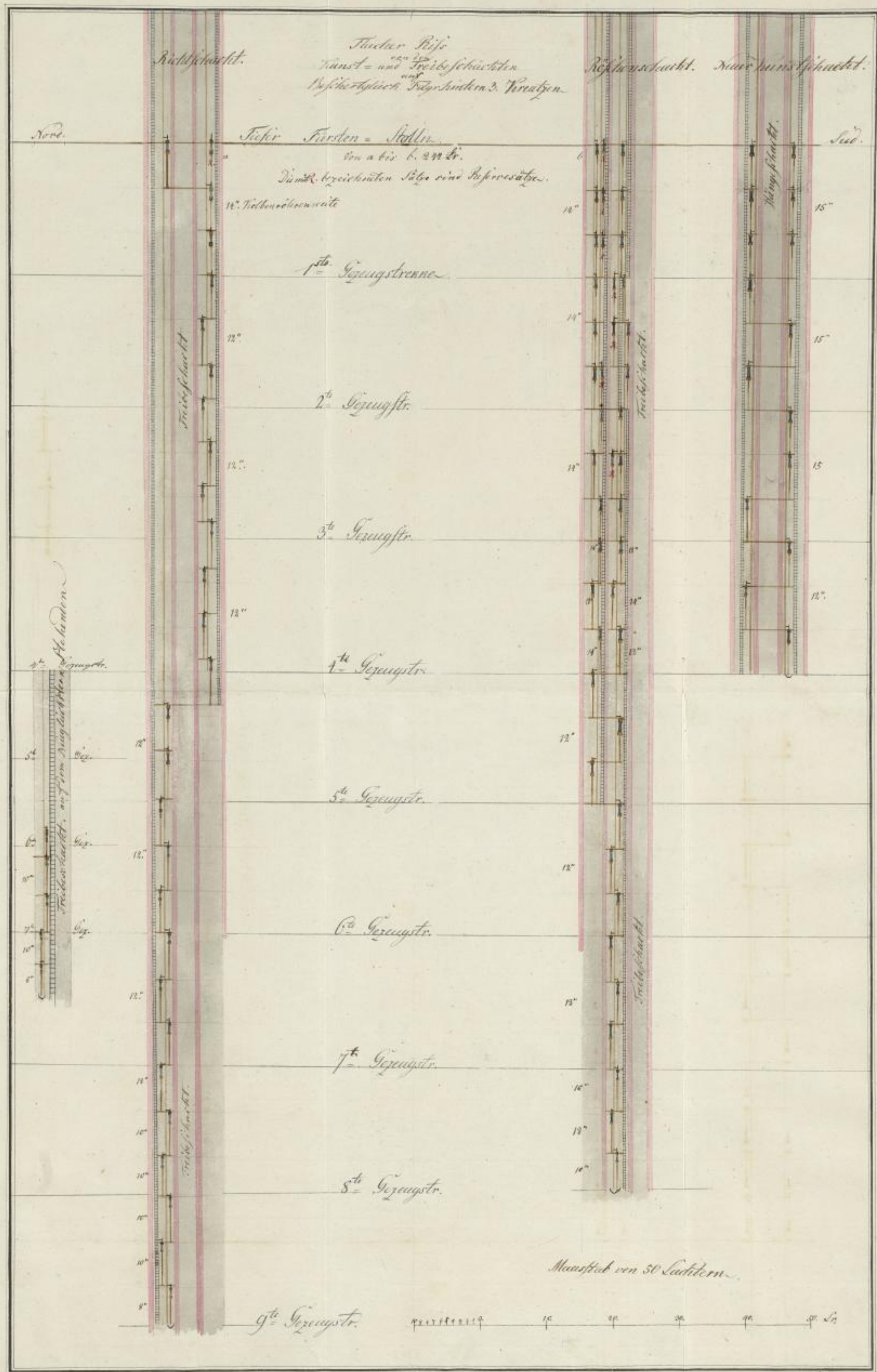




*Nord.*

*4<sup>te</sup> Heften*  
*1787*





1. Gezeugstr.  
 2. Gezeugstr.  
 3. Gezeugstr.  
 4. Gezeugstr.  
 5. Gezeugstr.  
 6. Gezeugstr.  
 7. Gezeugstr.  
 8. Gezeugstr.  
 9. Gezeugstr.

Trumpeh.







15.



